

Malteser *magazin*

55. Jahrgang | www.malteser.de



Willkommen!

23 | Geburtsklinik Bethlehem



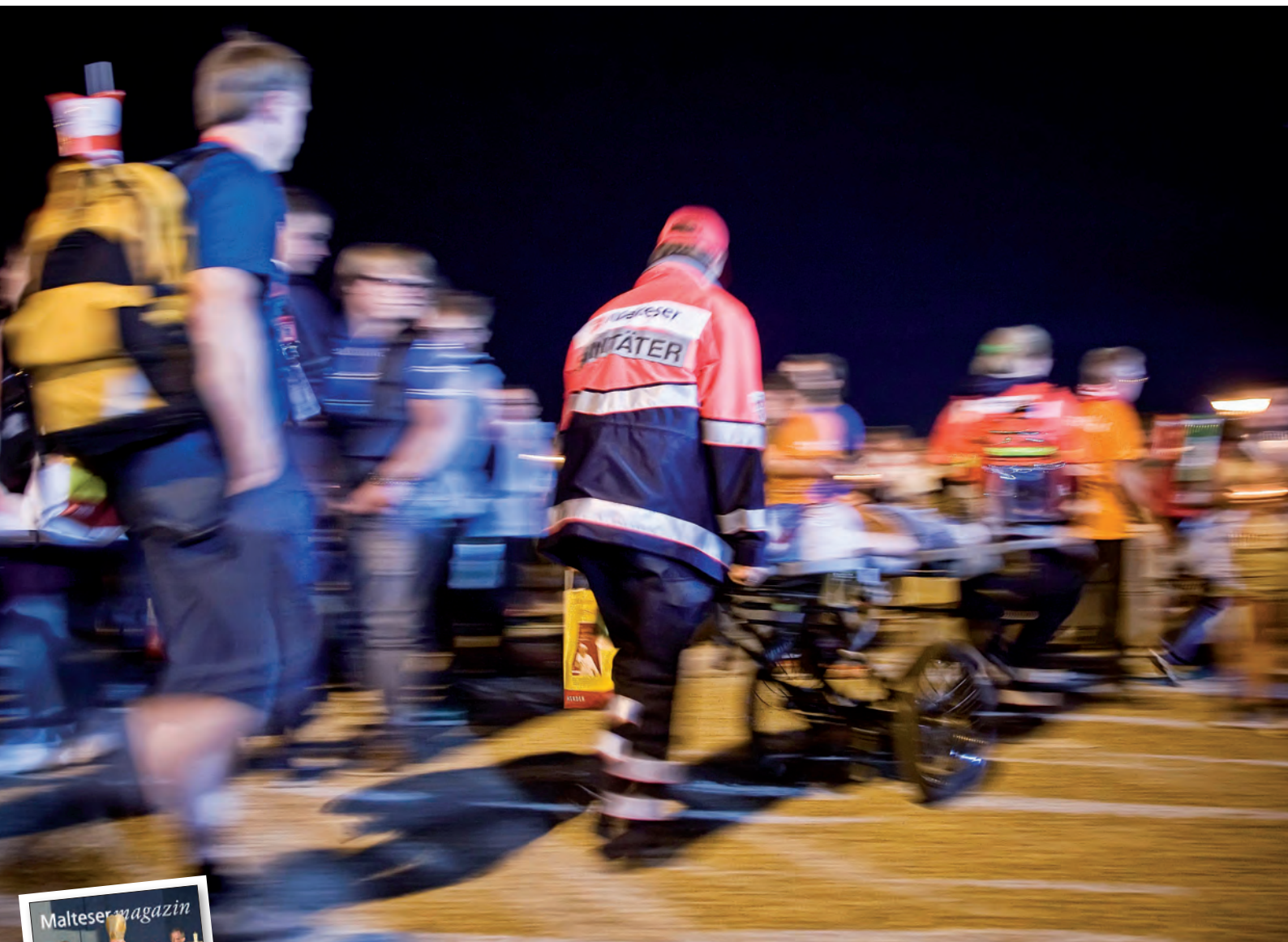
Glückwunsch!

9 | 20 Jahre Malteser Rumänien



Spaß beim Helfen

6 | Social Day



**Papstbesuch:
Malteser Großeinsatz**
Sonderausgabe als Beilage im Heft



Malteser
... weil Nähe zählt.





Kreta: Wiege der europäischen Kultur

Mythen, Sagen und Zeugnisse christlichen Glaubens sind Ihre Wegbegleiter.

Begleiten Sie uns nach Kreta und zu den Ursprüngen europäischer Kultur. Dabei erleben Sie, wie spannend Geschichte sein kann, wenn man sich ihr an den Original-Schauplätzen nähert.

Ein schönes 5-Sterne-Hotel, gelegen direkt am Meer, ist der Ausgangspunkt für Ihre Entdeckungstouren unter fachkundiger Leitung. Sie sehen Paläste und Villen aus dem Reich des sagenumwobenen Königs Minos und begegnen zahlreichen Spuren christlichen Glaubens, darunter prächtigen Gotteshäusern und reich verzierten Klöstern. Apostel Paulus legte einst auf seiner Missionsreise den Grundstein für das Christentum auf Kreta.

Auch die abwechslungsreiche Landschaft der größten griechischen Insel weiß zu begeistern. Ihr Weg führt Sie zu uralten Weinbergen und Olivenhainen, wilden Schluchten, fruchtbaren Hochebenen, imposanten Steilküsten und stillen, verträumten Buchten.

Mit Kreta wird die Tradition einer gemeinsamen Frühjahrsreise fortgesetzt. So wird die größte griechische Insel im April 2012 Treffpunkt für Mitglieder und Freunde der Malteser aus dem gesamten Bundesgebiet.

Zwei Reisetermine im April 2012 und zahlreiche Abflughäfen in Deutschland stehen Ihnen zur Wahl. Die Flugplätze sind jedoch begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung – zum

**Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag:
Die größte Insel Griechenlands erwartet Sie!**

Beispiel mit untenstehendem Coupon. Wie in den vergangenen Jahren auch, ist im Reisepreis ein umfangreiches und hochwertiges Leistungspaket enthalten. Gerne senden wir Ihnen ausführliche Informationen – eine kurze Nachricht genügt!

Anmelden und informieren



Reiseziel: **KRETA**
Termin: ☐ 22.04. bis 29.04.2012
☐ 29.04. bis 06.05.2012
Reisepreis: EUR 995,- p. P. DZ*
Einzelz.-Zuschl.: EUR 175,- / Woche
VL-Woche: EUR 350,- p. P. DZ*

(* = pro Person im Doppelzimmer bei Zweierbelegung)
Reiserücktrittskosten-Versicherung p. P.:
EUR 40,- (1 Woche), EUR 54,- (2 Wochen)

→ Flüge möglich ab/bis:
Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg*,
Hannover, München* und Stuttgart
(* nur möglich am Reiseternin 29.04.)

Veranstalter der Reise ist:



Terramundi
Travel & Incentive GmbH

Im Wauert 14 • 46286 Dorsten
Telefon: 0 23 69 / 9 19 62-0
Telefax: 0 23 69 / 9 19 62-33
web: www.terramundi.de

Kostenlose TERRAMUNDI-Service-Rufnummer für Ihre Fragen: 0800 - 8 37 72 68

Einfach weitere Informationen anfordern oder gleich anmelden! Bitte ausfüllen und per Post oder Fax direkt an Terramundi, Im Wauert 14, 46286 Dorsten, Fax (0 23 69) 9 19 62 33 senden.

Vorname, Name (bei Anmeldung Rechnungsanschrift):

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

Es gelten die Reise- und Stornobedingungen des verantwortlichen Veranstalters Terramundi GmbH.

Datum, Unterschrift

- ☐ Bitte senden Sie mir das **detaillierte Reise-programm** zur Reise nach KRETA.
☐ **JA**, ich möchte mit folgenden Teilnehmern an der Sonderreise nach KRETA **teilnehmen**:

Name, Vorname Anmeldende/r:

Name, Vorname Mitreisende/r:

Abflug/Ankunft-Flughafen (soweit verfügbar):

Gewünschte Leistungen Ihrer Kreta-Reise

Bitte ankreuzen: DZ=Doppelzimmer, EZ=Einzelzimmer, VL=Verlängerungswoche und RV=Reiserücktrittskosten-Versicherung

Tln. 1 ☐ DZ ☐ EZ ☐ VL ☐ RV
Tln. 2 ☐ DZ ☐ EZ ☐ VL ☐ RV

Editorial

Subarashii!

Liebe Malteser,

spannende Malteser Wochen liegen hinter mir. Während einer privaten Reise nach Japan konnte ich das Kinderheim Fujinosono von Schwester Caecilia in Ichinoseki besuchen. Mit Malteser International haben wir dafür 4,8 Millionen Euro gesammelt. Die Schwester hat mich sehr beeindruckt. Sie ist ein Segen für die Kinder aus oft schwierigsten Familienverhältnissen. Bei einem Fest der deutschen Botschaft durften wir das Neubauprojekt vorstellen. Der Bundespräsident verwies zu Recht auf die noch fehlende Million. Der japanische Kronprinz sagte: „Subarashii“, das bedeutet „Wunderbar!“.

In Lima, Peru, tagten kürzlich die Malteserritter aus Nord- und Südamerika. Prinz Lobkowitz bat mich, Werbung für unser MHD-Modell zu machen, was ich mit einer flammenden Rede auch tat, unterstützt hat uns dabei Großhospitalier Baron Boeselager. Unverhoffter Erfolg: Bolivien und Kolumbien wollen Hilfsdienste aufbauen, eventuell auch Rio de Janeiro, Kanada und Honduras. Wir dürfen dabei helfen. Könnte Ihre Gliederung sich eine Partnerschaft mit einer Ortsgliederung dort vorstellen? Dann schreiben Sie mir bitte nach Köln. Fünf Jahre habe ich für das Projekt eingeplant, das ich „Malta Victory“ getauft habe, da wir in Malta 1565 ohne Hilfsdienste nie gesiegt hätten!

Wichtige Themen finden Sie in diesem Heft. Der Social Day ist ein schönes Markenzeichen von uns geworden und ist eine Gelegenheit, die Firmenmitarbeiter auch längerfristig für eine Malteser Mitarbeit zu gewinnen. 20 Jahre alt wurden unsere Hilfsdienste in Litauen und Rumänien, auf die man nur stolz sein kann. Herzliche Glückwünsche an MOPT und SAMR aus Deutschland! Es geht außerdem um unsere Nikolaus-Aktion. Allen, die dort aktiv sind, dafür ein ganz großes „Vergelt's Gott“! Des Weiteren geht es um 10 Jahre MMM,



Beim Besuch des Bundespräsidenten konnte Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin (Mitte links) Christian Wulff (Mitte rechts) das Neubauprojekt für das Kinderheim Fujinosono vorstellen.

wo die Malteser segensreich unversicherten Patienten beistehen. Last not least hat die Stiftung Warentest sich die Hausnotrufdienste vorgenommen. Ganz vorne sind die Malteser mit dabei, denn im Wettbewerb zählt nur richtig gute Qualität. In der Notfallbearbeitung haben wir sogar die beste Note bekommen. Ganz einfach: weil Nähe zählt, wenn es um Hilfe für Menschen in Not geht.

Wenn jetzt Weihnachten kommt, dürfen wir alle unsere Anstrengung dem Christuskind in der Krippe in die Arme legen, die Erfolge, aber besonders auch die Misserfolge, die nie ausbleiben. Da sind wir an der richtigen Adresse.

Mit vielem Dank für Ihren Einsatz in diesem Jahr im Namen unseres Präsidiums und unserer Bundesleitung in Köln
bin ich Ihr sehr ergebener

Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin
Präsident des Malteser Hilfsdienstes

PS: Bitte, bitte vergessen Sie nicht die verhungerten Menschen in Ostafrika:
Malteser Hilfsdienst e.V.,
Spendenkonto 120 120 120,
Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00),
„Hungersnot Ostafrika“
– oder einfach online www.malteser-spenden.de

Editorial	3
Aktion	6-7, 28
6 Alle gewinnen: Rekordteilnahme beim Malteser Social Day	
28 Nikolausaktion: Vielfalt im Verband	
Aus der Malteser Welt	8-12, 22-23
8 20 Jahre Malteser Litauen	
9 Begeisterung und Stehvermögen: Der Malteser Hilfsdienst in Rumänien	
10 Hausnotruf: Gute Noten von der Stiftung Warentest	
11 „Helfende Hand“: Ein Preis, der fürs Ehrenamt im Bevölkerungsschutz wirbt	
11 Mit Schulkindern auf Geschmacksreise	
12 Die Bundesjugendversammlung tagte in Aachen	
22 Weihnachten im Spiegel von Wahrheit und Freiheit	
23 Die geburtshilfliche Klinik des Malteserordens in Bethlehem braucht Hilfe	
Im Einsatz	12, 23
12 Ein Dach über dem Kopf – Hilfe für Leprakolonie im Südsudan	
23 Medjugorje: Sanitätsdienst mal etwas anders	
Nachrichten	13-14, 20-21
13 Sozialer Ansprechpartner ersetzt Mediatorenmodell Mobiler Einkaufswagen für „Innovatio“ Sozialpreis nominiert YOUCAT-Gebetbuch erschienen	
14 Malteser beim Kongress des päpstlichen Rates Cor Unum Edle Wohlfahrtsmarken	
20 Klangmassage gegen Burnout Neu im Intranet: Handbuch Hygiene	
2011 6. Trauerworkshop 2011: „Anpassung an eine veränderte (Um-)Welt“ Projekt „PalinA“ gestartet	
21 Neue Seminardatenbank der Malteser Akademie online Gemeinsam statt einsam Doppelte Freude verschenken: Malteser HelpCard	
Malteser Menschen	14, 21
14 Ausgezeichnet: Norbert Klöcker und Markus Gieske	
21 Dr. Franz Graf von Harncourt neuer Geschäftsführer des Bereichs Medizin und Pflege	
Malteser weltweit	15
Aus den Regionen	16-18
Malteser regional	I-XII
Service	19
Seminarangebote der Malteser Akademie	
Danke!	24-26
24 Besondere Spenden für die Malteser	
26 Wohltäter werden: Vorsorgen, Werte weitergeben, Beständiges schaffen	
Kaleidoskop	27-29, 31
27 Fragen Sie Doktor Maltus Sammlerecke Preisrätsel Die Malteser Zahl	
28 Bilderrätsel inTUITiOn	
29 Malteser in den Medien	
31 Der Schlusspunkt: Fresh-ups gegen Ignoranz	
Meine Meinung	30
Wertvolle Mitarbeiter	
Kontakt	31
Neue Bankverbindung für Mitgliedsbeiträge Impressum	

Die Redaktion des Malteser Magazins wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2012!



© iStockphoto/Thinkstock



10 | Malteser Hausnotruf

Die Stiftung Warentest bewertete Hausnotrufe: Malteser bei den Besten



11 | Förderpreis „Helfende Hand“

Ausgezeichnet: die Malteser Jugend Speyer



21 | Malteser Menschen

Vorgestellt: Dr. Franz Graf von Harnoncourt, neuer Geschäftsführer des Bereichs Medizin und Pflege

| Extra-Beilage: Der Heilige Vater in Deutschland

Den Besuch von Papst Benedikt XVI. im September erlebten die Malteser in vielen Funktionen: als „Päpstliche Sanitätsgarde“, als Fahrer, Helfer und Pilger. Das Malteser Magazin widmet diesem Ereignis eine 12-seitige Sonderausgabe – mit Stimmen zum Papstbesuch, Berichten von allen Einsatzorten und vielen Bildern.



6 | Malteser Social Day

Im Einsatz: Mitarbeiterteams von Unternehmen engagieren sich für soziale Einrichtungen



Links: Im Kölner Jugendwerkzentrum verschönerten 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Detecon Consulting die Wände.
Oben: In der Malteser Betreuung Franziskus in Hemer hat sich im letzten Winter der Boden des Jugendtreffs nach Wassereintritt gehoben. 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vodafone Dortmund haben den Boden abgedichtet, so das nun neues Klick-Laminat verlegt werden kann.

Heinzelmännchen in der Kita

Rekordteilnahme beim Malteser Social Day / Alle gewinnen

„Wir hatten viel Spaß an unserem Social-Day-Freitag, und alle unsere Mitarbeiter sind mit dem glücklichen Gefühl ins Wochenende gegangen, etwas richtig Schönes und Sinnvolles getan zu haben“, freut sich Diane Schlösser, Assistentin der Leitung Service Center im Geschäftsbereich I der Commerz Finanz in Duisburg. Unter dem Motto „Heinzelmännchen in der Kita“ waren 16 Mitarbeiter des Finanzierungsspezialisten in die Duisburger Kindertageseinrichtung Neuhausweg gekommen. Sie machten sich so vielseitig ans Werk wie die kleinen Helfer in der Kölner Geschichte, mit dem Unterschied allerdings, dass die Kinder die

„Commerz Finanz-Heinzelmännchen“ tatsächlich sehen, befragen und sogar unterstützen konnten. So wurden Fensterrahmen geputzt, Blumen umgetopft, Eingrenzungen für Beete oder Laub geharkt, und sogar PC-Know-how wurde angefragt.

Raus aus dem Anzug – rein in den Malerkittel

Der 23. September war in diesem Jahr der Termin für den bundesweiten Malteser Social Day. Rund um dieses Datum hieß es für 860 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 45 Unternehmen in 13 Städten und Regionen: Raus aus Anzug und Kostüm – rein in Malerkittel und andere strapazierfähige Kleidung. In 90 Aktionen haben sie Rollstühle geschoben, Senioren zu Ausflügen begleitet, Gärten gepflegt und gestaltet, Türen gestrichen und nicht zuletzt Wände gemalert wie die Weltmeister.

Credit Suisse-Mitarbeiter aus Hannover begleiteten beispielsweise am 23. September von

frühmorgens bis spätabends 15 Papstpilger aus Hildesheim zur Marienvesper mit Benedikt XVI. nach Etzelsbach. Gemeinsam mit den Malteser Helfern ließen sie geschwächten Personen diesen Ausflug zum Papst ins ländliche Eichsfeld zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



Verschönerung der Außenanlagen in der Duisburger Kita Halskestraße

Malteser Social Day 2011

	Teilnehmer	Projekte	Unternehmen
Berlin	21	2	3
Bodenseeregion	45	6	2
Dortmund	11	1	1
Duisburg	31	2	1
Düsseldorf	12	1	1
Essen	18	1	1
Frankfurt a.M.	513	58	34
Hamburg	14	3	3
Hannover	11	1	1
Köln	26	2	2
München	138	7	10
Ratingen	6	2	1
Stuttgart	10	1	1
Gesamt	856	97	61*

* 45 Unternehmen, von denen zum Teil mehrere Standorte teilgenommen haben.

Alle weiteren Informationen: www.malteser-socialday.de



Mehr Bewegung auf dem Schulhof: Dafür gestalteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Neue Digitale Razorfish aus Frankfurt den Hof der Ludwig-Weber-Schule.



In München sorgten vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arval GmbH für eine farbenfrohe Gestaltung des Gruppenraums für das Kriseninterventionsteam in der Malteser Dienststelle Dachau.

„Der Malteser Social Day ist eine Erfolgsgeschichte“, berichtet Sylvia Teichert, Referentin für Unternehmenskooperationen in der Malteser Zentrale in Köln. „Letztes Jahr waren es noch 780 Teilnehmer aus den Unternehmen, dieses Mal stellen wir mit 860 wieder einen Rekord auf.“ Seit 2009 gibt es den Social Day der Malteser als bundesweite Veranstaltung, seit 2003 läuft er bereits bei den Frankfurter Maltesern, die ihn entwickelt haben. Die Idee „1 Team, 1 Tag, 1 Projekt“ ist denkbar einfach: Mitarbeiterteams aus Firmen engagieren sich für einen Tag und eine Aktion in einer sozialen Einrichtung. Die Malteser organisieren das jeweils zusammen mit den leitenden Ansprechpartnern in den Firmen.

Beim Social Day profitieren alle Beteiligten – auch die Malteser. Über die direkten Aktionsleistungen hinaus kann sich der Unternehmenskontakt schon bei der nächsten Katastrophe oder Spenden-Aktion positiv auswirken. Auch ein Einstieg in die Betriebshelfer-Ausbildung kann sich beispielsweise ergeben. Fast garantiert ist zudem die positive Präsenz in den Medien.

Chancen für Unternehmen – und für die Malteser

Und was haben die Unternehmen davon? An diesem ungewöhnlichen Tag kann es zwar körperlich anstrengend, staubig oder laut werden. Aber dafür sehen die Teilnehmer am Abend, was sie geschafft haben. Gerade der Kontrast zum beruflichen Alltag ist dabei gewollt. Denn Ungewöhnliches zu meistern schweißt besonders zu-

sammen. So sehen viele Firmenchefs im sozialen Engagement ihrer Mitarbeiter das Wir-Gefühl wachsen. Und ein Chef, der mit anpackt, fördert nicht unwesentlich den Teamgeist seiner Mannschaft. Zudem kann ein Unternehmen den Social Day nach außen und innen kommunizieren oder sein Profil am Standort schärfen.

arbeiterinnen und Mitarbeiter der BNP Paribas Leasing Solutions dort Wände gestrichen, Rollos angebracht und Türrahmen gereinigt – mit Erfolg, wie Rudolf Bünten, Personalchef beim führenden europäischen Leasinganbieter, berichtet: „Unsere Mitarbeiter wollten sich als Team sozial engagieren und können

„Der Malteser Social Day 2011 in Frankfurt zeigt zum 9. Mal, welche Hilfe durch Unternehmensengagement geleistet werden kann. Die ‚Ein-Tages-Malteser‘ aus den Firmen haben 4.800 Arbeitsstunden gespendet und sich intensiv ins Zeug gelegt. Dazu hat auch die gute Vorbereitung in den Einrichtungen beigetragen. Ein Tag mit perfekten Projektergebnissen, herrlichem Wetter und guter Laune bei allen Beteiligten. Das spornt uns für 2012 an: Auch am 10. MSD werden wir in Frankfurt dafür sorgen, dass sich Berufstätige und soziale Einrichtungen zusammen tun, um gemeinsam Hand anzulegen.“

Vinciane von Westphalen, Stadtbeauftragte der Malteser in Frankfurt

Der „Kalker Treff“ ist Stadtteiltreff und Begegnungsstätte in Köln. Hier gibt es ein Elterncafé, Spielgruppen, interkulturelle Sport- und Musik-Gruppen für Kinder, Frauen und Väter und vieles mehr. Beim Malteser Social Day haben 12 Mit-

schon am Abend die Früchte ihrer Arbeit sehen. Sie werden motiviert und ihre Ideen sind schnell verwirklicht. Das ist gut für das Arbeitsklima in unserem ganzen Haus.“

Sylvia Teichert, Christoph Zeller



Anlässlich des 20-jährigen Bestehens kamen erstmals alle für und in Litauen aktiven Malteser zusammen: Ehrenamtliche Helfer und hauptamtliche Mitarbeiter aus den Diözesen Hamburg, Magdeburg, Osnabrück, Paderborn, dem Offizialatsbezirk Oldenburg und aus Bremen feierten gemeinsam mit den litauischen Partnern und mehr als 5.000 Pilgern im Wallfahrtsort Siluva die heilige Messe.

20 Jahre Malteser Litauen

Tikejimo išsaugojimas ir pagalba vargstantiems*

Vor zwanzig Jahren gründeten sich die Malteser in Litauen („Maltos Ordino Pagalbos Tarnyba“ – MOPT). Seitdem werden die Kontakte und die Zusammenarbeit zwischen deutschen und litauischen Maltesern stetig ausgebaut. Etliche Gliederungen in der Bundesrepublik sind zu treuen Partnern der Malteser in Litauen geworden und unterstützen deren Arbeit mit Hilfsgütern, Know-how und Geld. Zur Jubiläumsfeier im September trafen in Litauen erstmals alle für und in Litauen engagierten Malteser zusammen: Rund 300 litauische Malteser und 80 Gäste aus Deutschland feierten zusammen den runden Geburtstag. Einer der Höhepunkte der mehrtägigen Feierlichkeiten war die Anwesenheit von Großmeister Fra' Matthew Festing, der in Siauliai und Vilnius die Veranstaltungen besuchte.

Mit seiner Anwesenheit würdigte Fra' Matthew über die Arbeit der Malteser in Litauen hinaus auch die zwanzigjährige deutsche Malteserarbeit für Litauen. Der Fokus der rund 700 ehrenamtlichen und 19 hauptamtlichen Malteser Litauens liegt in der Unterstützung alter Menschen. Jeder fünfte Bewohner Litauens ist älter als sechzig. Zu den von den Maltesern betreuten Personen gehören zahlreiche Opfer der Stalindiktatur, viele Angehörige sind ausgewandert, in Litauen fehlt es oft am Nötigsten. Im südlichsten der

drei baltischen Staaten gibt es derzeit 26 Malteser Gliederungen, etliche von ihnen hoffen auf weiteres Engagement aus Deutschland, um vor Ort ihre Arbeit ausbauen zu können. „Wir brauchen weiter dringend Know-how und ausgewählte Hilfsgüter“, beschreibt Douglas Graf von Saurma-Jeltsch, Mitglied der Bundesleitung des deutschen Hilfsdienstes und Botschafter des Malteserordens in Litauen, die Situation vor Ort. „Um die Hilfen sinnvoll über die Zentrale in Vilnius koordinieren zu können, arbeiten wir hier am Aufbau entsprechender Strukturen.“

Es sind die große Herzlichkeit und die Freude der litauischen Gastgeber, die in Erinnerung bleiben. Der Stolz auf die Arbeit der vergangenen Jahre, die auf richtige Dankbarkeit gegenüber den deutschen Malteserpartnern, die ausgelassene Stimmung der gemeinsamen Feier, all die liebevollen Details und die großartige Planungsarbeit sind es, die dieses Jubiläum prägen, sie haben die Reise für alle Gäste aus Deutschland zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Kristin Erven-Hoppe

Hohe Auszeichnungen für Hans-Alexander Freiherr von Falkenhausen

Er ist einer derjenigen, die maßgeblich am Aufbau der Litauenhilfe beteiligt war: 18 Jahre lang engagierte sich Hans-Alexander Freiherr von Falkenhausen als Auslandsdienstreferent der Malteser Hamburg. Mit Hilfstransporten und umfangreicher finanzieller Hilfe aus Deutschland hat er die dortigen Kerndienste aufgebaut: Essen auf Rädern, mehrere Kleiderkammern und vier Kindertagesstätten. „In so vielen Jahren ist Baron von Falkenhausen nicht nur unser Sponsor, sondern auch unser guter Freund geworden“, würdigte ihn Romas Abunevicius, Präsident der Malteser in Litauen. „Wir sind ihm sehr dankbar für seine mora-

lische, finanzielle und leidenschaftliche Unterstützung. Er wird uns hier sehr fehlen.“ Valdas Adamkus, der Staatspräsident Litauens, hat Falkenhausen den Verdienstorden „Gediminas“ verliehen, und beim Jubiläum im September 2011 zeichnete Großmeister Fra' Matthew



Festing ihn mit dem Kommandeurkreuz des Malteserordens aus (unser Bild).

**Hans-Alexander
Freiherr von
Falkenhausen**

* Der Malteser Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ auf Litauisch



Jährliche Behindertencamps gehören bei den rumänischen Maltesern dazu.

Mit Begeisterung und Stehvermögen

Der Malteser Hilfsdienst in Rumänien ist 20 Jahre alt geworden

1.600 Ehrenamtliche aus 22 Gliederungen, darunter 500 Jugendliche, aktiv in hundert sozialen Programmen, in denen jährlich 4.000 Menschen betreut werden und 10.000 Bedürftige materielle Hilfe erhalten: Mit Unterstützung des Malteserordens und des deutschen Malteser Hilfsdienstes 1991 gegründet, ist der „Serviciul de Ajutor Maltez în România“, der Malteser Hilfsdienst Rumänien oder einfach SAMR, jetzt 20 Jahre alt geworden. Am 15. Oktober hat er sein Jubiläum mit viel nationaler und internationaler Prominenz am Ort seines Hauptsitzes in Cluj-Napoca (Klausenburg) gefeiert.

„Mich fasziniert nach wie vor das nie erlahmende Engagement der Ehrenamtlichen“, sagt Friedhelm Koch, seit 1998 Länderkoordinator der Malteser für Rumänien. „Aber auch die Begeisterungsfähigkeit der Jugendlichen und das Stehvermögen der Hauptamtlichen, auch wenn die Umstände manchmal wenig Hoffnung machen“, fügt der 74-jährige Brigadegeneral a.D. hinzu. Die rumänischen Malteser betreiben für Senioren ein Altenheim und unterstützen die älteren Menschen durch Mahlzeitendienste, Tagesstätten, Armenküchen und Hilfen

im Haushalt. Für Menschen mit Behinderung bieten sie einen Sonderkindergarten, ein Heim für gehbehinderte Erwachsene, Clubs und auch ein jährliches Lager für gehbehinderte Jugendliche an. Kindern und Familien helfen sie durch Programme für Pflegemütter, Tagesstätten, Wochenendschulen und Förderung begabter Kinder. Auch medizinische Dienstleistungen in Krankenhäusern und Dispensarien sowie Erste-Hilfe-Ausbildung gehören zum Portfolio ihrer landesweit vernetzten Dienstleistungen. Und schließlich geht es den Maltesern in Rumänien nicht nur um die Hilfe für Bedürftige, sondern auch um die Bezeugung des Glaubens. So stehen auch geistliche Exerzitien und Wallfahrten auf ihrem Programm.

Zwanzig Jahre nach dem Sturz des Regimes wurden nun beim Jubiläum Emotionen und Erinnerungen an die aufregenden Dezembertage und die Aufbruchstimmung vom Anfang der 90er Jahre wieder wach. Zahlreiche Gäste aus Deutschland, Österreich, Belgien, Ungarn, Italien und Albanien waren zu den Festlichkeiten gekommen. Begangen wurde das Jubiläum mit einer Gala und



Oben: Humanitäre Hilfe bei Überschwemmungen: 2006 bauten die rumänischen Malteser innerhalb von zwei Tagen ein Zeltlager für obdachlos gewordene Familien auf und versorgten Flutopfer mit Nahrungsmitteln.

Unten: Das Jubiläum wurde mit einem feierlichen Pontifikalhochamt in Cluj-Napoca begangen.

einem anschließenden Empfang. In der vollen St. Michaelskirche am Hauptplatz von Cluj-Napoca zelebrierte Erzbischof György Jakubinyi aus Alba Iulia die heilige Messe in ungarischer, deutscher und rumänischer Sprache.

„In den letzten Jahren hat sich unsere Unterstützung aus Deutschland für die rumänischen Partner verschoben. Jetzt ist vor allem der persönliche Kontakt gefragt: Beratung, Organisation und Know-how-Transfer“, berichtet Friedhelm Koch. „Die materielle Hilfe ist in Einzelfällen immer noch wichtig, aber sie tritt demgegenüber in den Hintergrund, zumindest wenn sie auf dem teuren Transportweg geleistet werden soll“.

Christoph Zeller

**SAMR –
der Malteser Hilfsdienst Rumänien**

Aktuelle Informationen in deutscher Sprache:

www.maltez.ro/index-de.php



Im Notfall bestens aufgehoben



Foto: Malteser

Sicherheit und Nähe schenken – mit dem Malteser Hausnotruf

Es war ein Anruf wie viele andere, die täglich in der Malteser Hausnotrufzentrale eingehen. Doch dieses Mal handelte es sich um keinen Notfall, sondern um einen Testanruf. 12 Hausnotrufe von Wohlfahrtsverbänden und privaten Anbietern prüfte die Stiftung Warentest auf Herz und Nieren – die Notrufbearbeitung ebenso wie Geräteeinweisung, Beratung und Information sowie Kundenservice. Das Resultat: Nur drei Anbieter erreichten das Qualitätsurteil „Gut“, der Malteser Hausnotruf erzielte mit der Gesamtnote 2,4 knapp hinter dem Deutschen Roten Kreuz (2,3) die zweitbeste Bewertung. „Vor allem freut mich, dass wir am besten von allen getesteten Anbietern bei der Notrufbearbeitung abgeschnitten haben“, sagt Annika Dragan, bei den Maltesern verantwortlich für den Hausnotruf. „Schließlich ist dies das Herzstück des Dienstes. Das Ergebnis zeigt: Wenn es wirklich darauf ankommt, ist der

Qualitätsmanagementsystem, das alle wesentlichen Abläufe beschreibt, und der technischen Auslegung als moderne Hochverfügbarkeitszentrale mit einer zusätzlichen Backup-Zentrale, die ständig im Betrieb mitläuft.“ Doch auch die Kritikpunkte der Stiftung Warentest nehmen sich die Malteser zu Herzen: „Darum werden wir den neuen Hausnotrufvertrag demnächst online stellen, damit er für alle Interessenten einzusehen ist“, so Annika Dragan.

Auf die von unabhängiger Seite bestätigte hohe Qualität des Malteser Angebots vertrauen inzwischen 75.000 Hausnotruf-Kunden an rund 150 Standorten. Zusätzliche Leistungen wie die mögliche Installation eines Rauchmelders und ein Mobil-Notruf für mehr Sicherheit unterwegs haben seine Attraktivität weiter erhöht. Und als die Malteser feststellten, dass vielen Anrufen kein Notfall zugrun-

sicher steigen. So bieten die Malteser mit diesen beiden Diensten nicht nur Sicherheit an, sondern auch Nähe.

Angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes gibt Annika Dragan den Hinweis, dass der Malteser Hausnotruf für viele Familien ein passendes Präsent sein könnte. „Denn damit schenkt man seinen Eltern oder Großeltern Sicherheit und ein Stück weit Unabhängigkeit – und sich selbst ein gutes Gefühl der Beruhigung, wenn man weiß, dass die Liebsten gut versorgt sind.“

gw

„Für viele Familien ist der Hausnotruf ein ideales Weihnachtsgeschenk.“

Annika Dragan

Kunde bei den Maltesern bestens aufgehoben.“ Bernd Falk, Leiter des Malteser Service Centers mit der Hausnotrufzentrale in Oestrich-Winkel, weiß auch die Gründe dafür: „Das gute Ergebnis ist in erster Linie den intensiv geschulten und einfühlsamen Mitarbeitern zu verdanken, die einfach eine tolle Mannschaft sind. Dies in Verbindung mit einem wirklich gelebten und immer wieder hinterfragten

de liegt, sondern der Wunsch vereinsamer Menschen nach Kommunikation, führte dies zum Aufbau eines neuen Dienstes: des Malteserrufs. Ehrenamtliche Mitarbeiter rufen dabei regelmäßig betagte oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen an, um ihnen die Möglichkeit des Gesprächs zu geben. Mehr als 800 Teilnehmer hat dieser Dienst inzwischen, und der Bedarf wird

Im Wortlaut: Bewertung des Malteser Hausnotrufs

„Aufmerksam. Gute Notrufbearbeitung. Gute Information der Notrufenden. Fragte nach Eintreffen des Angehörigen in einem Fall nach, ob weitere Hilfe benötigt wird. Bei Beratung einmal starker Verkaufsdruck. Vertragseinsicht nicht möglich.“
(test Heft 9/2011)

! Mehr Informationen und Bestellmöglichkeit:

www.malteser-hausnotruf.de

Stiftung Warentest	GUT (2,4)
test	Im Test: 12 Hausnotruf-anbieter, davon 3 gut 4 befriedigend 5 ausreichend
	Ausgabe: 9/2011

Ein Preis, der fürs Ehrenamt im Bevölkerungsschutz wirbt

Konzepte auszuzeichnen, die das Interesse am ehrenamtlichen Engagement im Bevölkerungsschutz wecken – das ist das Ziel des Förderpreises „Helfende Hand“, den das Bundesinnenministerium jährlich in verschiedenen Kategorien vergibt. Zwei der fünf in diesem Jahr teilnehmenden Malteser Projekte unter den insgesamt 148 Einreichungen überzeugten die Jury besonders. Während die Malteser der Diözese Limburg mit ihrer Idee einer „Malteser Summer School“, die es Schülern ermöglichen soll, in den Sommerferien 2012 die Ausbildung zum Einsatzsanitäter zu absolvieren, knapp am



Einzug in die Endrunde scheiterten, schaffte dies die Malteser Jugend der Diözese Speyer mit ihrem Projekt eines „Juniorparlaments“. Damit sollten

Kinder und Jugendliche an Entscheidungen beteiligt werden, die aufgrund ihres Alters bislang nicht in Gremien der Malteser Jugend gewählt werden konnten, um sie frühzeitig mit den Regeln demokratischen Miteinanders und der Übernahme von Verantwortung vertraut zu machen.

Zwar verfehlten die Speyerer am Ende als Vierte der fünf nominierten Projekte in der Kategorie „Nachwuchs- und Jugendarbeit“ knapp das Siebertreppchen, doch als Lohn blieb die Teilnahme an der Preisverleihung durch Innenminister Dr. Hans-Peter Friedrich am 2. Dezember in Berlin – für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis! „Herzlichen Glückwunsch an die Malteser Jugend Speyer“ gratulierte Edmund Baur, Vizepräsident des Malteser Hilfsdienstes und Mitglied der Jury. „Ich kann die Diözesen und Gliederungen nur ermuntern, im kommenden Jahr möglichst zahlreich an diesem Wettbewerb teilzunehmen. Vielversprechende Initiativen gibt es sicher genügend – jetzt gilt es, diese umzusetzen und dabei zu lernen,



Foto: BMI/Rickel

Verleihung des Förderpreises „Helfende Hand“: Die Speyerer Malteser Jugendlichen und Hilfsdienst-Vizepräsident Edmund Baur (r.) erläutern Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (l.) ihr ausgezeichnetes Jugendparlaments-Projekt.

vielleicht auch von anderen. Wenn dann zudem eine Würdigung auf einer solch illustren Bühne erfolgt, dann kann es nur Gewinner geben.“

Weitere Informationen:

www.helfende-hand-foerderpreis.de

i

Mit Schulkindern auf Geschmacksreise

Wie fühlt sich eine Tomate an? Welche Empfindungen lösen Gewürze auf unserer Zunge aus? Dies und vieles mehr rund ums Thema Ernährung haben die 260 Schülerinnen und Schüler der Grundschule Köln-Mauenheim im Rahmen einer Projektwoche gelernt. Ein Team der Malteser Gesundheitsförderung und Prävention nahm sie mit auf eine „Ge-

schmacksreise“ – so der Titel der Projektreihe mit weiteren Stationen an den Grundschulen Köln-Worringen und Troisdorf-Mülleken. Das Ziel: die Kinder mit allen Sinnen erleben zu lassen, wo Nahrung herkommt, wie sie im Urzustand aussieht, wie sie zubereitet wird und was mit ihr in unserem Körper geschieht. Dadurch sollen sie aus den vorhandenen Möglichkeiten auswählen und als „Konsumenten“ eigenverantwortliche Entscheidungen treffen können. So folgt dieses Projekt ganz dem Konzept des „Empowerments“: Der Einzelne soll ermutigt werden, seine Stärken zu entfalten und Handlungskompetenzen zu erwerben.

Zu erleben, wie unterschiedliche Gewürze riechen, war für die Kinder eine ganz neue Erfahrung.



Die Schüler waren mit Begeisterung dabei. Sie durften sehen, riechen, schmecken, tasten und hören sowie als „lebendes Essen“ einen in der Turnhalle aufgebauten Verdauungsparcours durchlaufen. Am Ende der Woche gab es als fulminantes Finale ein Fest, auf dem die Kinder in vielen Aktionen ihren Eltern das neu erworbene Wissen demonstrieren konnten. „Das erlebnisorientierte Lernen animiert Schüler wie Eltern, sich auf den Weg zu machen und sich neue Welten zu erschließen“, resümiert Dr. Ursula Sottong, Abteilungsleiterin Gesundheitsförderung und Prävention in der Malteser Zentrale.

Im kommenden Jahr soll das Angebot für Schulen weiter ausgebaut werden – „darüber hinaus stellen wir unsere Erfahrungen der Lehrgastronomie Denkma(h)l in Hamm zur Verfügung.“

gzw



Achol Mading und ihre Urenkelin Lou Makoi stellen in ihrem neuen Zuhause Öl aus Sheanüssen her.

Foto: Lisa Schönmeier

Ein Dach über dem Kopf

Hilfe für eine Leprakolonie im Südsudan

Achol Mading ist 84 Jahre alt. Die Südsudanerin hat die Kolonialzeit miterlebt, die Jahrzehnte des Bürgerkriegs überstanden und im Juli dieses Jahres die lang ersehnte Unabhängigkeit ihres Landes gefeiert. Mit drei Jahren bekam sie Lepra, musste deshalb mit fünfzehn Jahren ihre Eltern und 12 Geschwister verlassen und sich auf den Weg zu der nördlich von

Rumbek gelegenen Leprakolonie machen, in der sie bis heute lebt. Denn nur dort konnte sie Medikamente bekommen.

Mading ist verheiratet und hat fünf gesunde Kinder. Schon lange ist ihre Lepra ausgeheilt, doch sie und die anderen Leprakranken sind vielen Vorurteilen ausgesetzt. Während des Bürgerkriegs wurde

die gesamte Kolonie vertrieben. „Dank der Malteser konnten wir zurückkehren. Jetzt habe ich ein Dach über dem Kopf und muss nicht mehr bei Regen und Kälte draußen schlafen,“ sagt sie. Die Malteser hatten ihr und den rund 80 weiteren Familien der Leprakolonie Materialien für den Bau der traditionellen Hütten, der Tukuls, zur Verfügung gestellt.

Auch einen kleinen Gemüsegarten hat Mading angelegt, mit Mais und Okraschoten. „Nur wenn wir es schaffen, ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, können auch wir mithelfen, unser Land aufzubauen.“, erklärt sie. Die Malteser unterstützen die Familien in der Leprakolonie weiterhin auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit, vor allem in Form von Schulmaterialien für die Kinder sowie Saatgut, Gartengeräten und Nutztieren. Das Projekt wird von den Maltesern in der Erzdiözese Köln und dem Lions-Club Euskirchen gefördert.

Lisa Schönmeier

Die Bundesjugendversammlung tagte in Aachen

Die 49. Bundesjugendversammlung (BJV) hat Ende Oktober in Aachen getagt. Schwerpunkte waren die neue strategische Ausrichtung und Anträge zum Schutz vor sexueller Gewalt. Die BJV hat beschlossen, „dass alle regelmäßig im kinder- und jugendnahen Bereich tätigen Personen in der Malteser Jugend (Gruppenleiter, Führungskräfte, Lagerteamer, Schulungskräfte, etc.) zum Thema ‚Schutz vor sexueller Gewalt‘ nach den Vorgaben der deutschen Bischofskonferenz/des Malteser Hilfsdienstes e.V. geschult werden. Alle weiteren Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt kommen (Helfer im Lager und bei Wochenenden, Gruppenleiterassistenten, etc.) müssen zu dem Thema sensibilisiert werden. [...]“

Um die Kinder und Jugendlichen in möglichst umfassender Art und Weise zu schützen und das Thema als selbstverständliche Grundlage in der Malteser Jugend zu verankern, ist eine Tätigkeit in der Malteser Jugend ohne eine Sensibilisierung zu dem Thema und Unterzeichnung der Selbstverpflichtung nicht möglich“. Aufgrund des demographischen Wandels und den gesellschaftlichen Veränderungen ändern sich auch die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Daher muss sich die Malteser Jugend die Frage stellen, mit welchen Projekten und Angeboten sie weiterhin zukunftsfähig auf Kinder und Jugendliche zugehen möch-

te. Der von der Arbeitsgruppe „Strategie Malteser Jugend“ ausgearbeitete Entwurf wurde auf der BJV in Kleingruppen diskutiert und überarbeitet. Die Ergebnisse wurden zur weiteren Bearbeitung in die Arbeitsgruppe zurückgegeben, und die Diskussion wird auf der 50. BJV weitergeführt.

Annika Kerstholt



Zur 49. Bundesjugendversammlung trafen sich die Diözesan- und Landesjugendsprecher sowie der Bundesjugendführungskreis in Aachen.

SAP: Sozialer Ansprechpartner ersetzt bisheriges Mediatorenmodell

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der Malteser können von diversen psychosozialen Problemen betroffen sein, die gesundheitliche und soziale Auswirkungen haben, im dienstlichen Umfeld genauso wie im privaten. Dabei kann dem Arbeitsplatz eine große Bedeutung für das Entstehen, das Erkennen, den Verlauf und auch für die Verarbeitung solcher Probleme zukommen. Hier können „Soziale Ansprechpartner“ bei der Bewältigung von bestehenden oder sich anbahnenden Problemen helfen. Sie bieten an, gemeinsam mit den Betroffenen eine Problemlage zu klären und Lösungsmöglichkeiten im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe zu suchen. Bei komplexen Sachverhalten unterstützen sie bei der Suche und Vermittlung weiterführender professioneller Hilfe.

Das Konzept des Sozialen Ansprechpartners ist eine Weiterentwicklung und Ausweitung des Mediatorenmodells im Rettungsdienst, das seit vielen Jahren bei den Maltesern angewandt wird. Das dem Bereich Psychosoziale Notfallversorgung angegliederte System der Sozialen Ansprechpartner wird im Rahmen der Fürsorgepflicht bereitgestellt, unterscheidet sich nicht zwischen ehren- und hauptamtlichem Dienst und ersetzt nicht die professionellen Hilfeleistungssysteme. Soziale Ansprechpartner arbeiten freiwillig, eigenständig und weisungsungebunden und müssen in dieses Amt gewählt werden. Sie üben die Tätigkeit im Nebenamt, im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeiten oder ehrenamtlich aus.

Die Ausbildung ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter offen, gliedert sich in ein Grundlagenseminar und drei darauf aufbauende Fortbildungen und ist im Malteser Bildungsprogramm 2012 ab Seite 264 ausführlich beschrieben. Erste Basiskurse starten im Januar und Dezember 2012. Selbstverständlich sind alle bisherigen Mediatoren eingeladen, jetzt im Bereich SAP mitzuarbeiten.

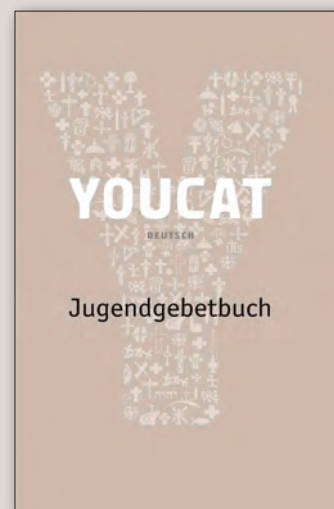


Wolfgang Strack und Bernd Luckner von den Maltesern in Geseke mit den Senioren, die sie jeden Donnerstag zum Einkaufen fahren

Mobiler Einkaufswagen für „Innovatio“ Sozialpreis nominiert

Der „Mobile Einkaufswagen“ der Malteser in Geseke ist jetzt durch die Nominierung für den Sozialpreis „Innovatio“ auch preisgekrönt. Seit einem Jahr fährt der Malteser Crafter jeden Donnerstag durch die westfälische Kleinstadt, holt Senioren zu Hause ab und bringt sie zum Einkaufen. Nachdem sie durch den Laden mit Bank und Postschalter gegangen sind, treffen sich die Senioren anschließend zum Plausch im benachbarten Cafe. Nach einer ruhigen Tasse Kaffee geht es mit Hilfe der ehrenamtlichen Fahrer zurück nach Hause. Klar, dass die schweren Einkaufstaschen dabei bis in die Wohnung getragen werden. 512 Senioren nutzten den Service bislang. Aufgebaut hat ihn die Bezirksbeauftragte Maria Benkel aus Geseke mit der Hilfe von Wolfgang Hengsbach aus dem Seniorenbeirat der Stadt.

ten sowie einer Gebetssammlung zu großen und kleinen Themen des Lebens. Es versammelt eine Vielzahl neuer und alter Gebete für Einzelne und Familien, Katechese, Schule und Gemeinde. Begleitend finden sich Erläuterungen und Zitate großer Beter, die wertvoll für das eigene Beten sein können. Wie der Jugendkatechismus ist auch das Gebetbuch mit Hilfe vieler Jugendlicher entstanden. Es richtet sich jedoch nicht allein an Jugendliche. Gerade auch für Erwachsene kann es eine Hilfe zur Erneuerung des Gebetslebens sein.



YOU CAT-Gebetbuch erschienen

Als zweiter Band der Youcat-Reihe ist nun das von Fra' Dr. Georg von Lengerke und Dörte Schrömgies herausgegebene Gebetbuch erschienen – mit einer kleinen Gebetsschule, einem Zweiwochengebetbuch mit Morgen- und Abendgebeten.

Georg von Lengerke:
YOU CAT DEUTSCH – Jugendgebetbuch.
176 Seiten, Flexcover, Pattloch Verlag,
ISBN 3-629-02299-5,
ISBN 978-3-629-02299-8, 10,00 Euro



Silvia Hambach, Leiterin Einsatzdienste und Jugend in Winnenden (Mitte), Maximilian Rauecker, Stadtbeauftragter in Traunstein und Präsidiumsmitglied (nicht auf dem Bild), sowie Jan Riebelmann (rechts), Jugendsprecher im Offizialatsbezirk Oldenburg, haben die Malteser beim Kongress des päpstlichen Rates Cor Unum, der die karitativen Tätigkeiten der Kirche in der ganzen Welt koordiniert, am 10. und 11. November in Rom vertreten und wurden in dessen Rahmen von Papst Benedikt XVI. in Audienz empfangen. Mit auf dem Bild: Cor-Unum-Mitglied Karl Prinz zu Löwenstein im Gespräch mit dem Präsident des Rates, Kardinal Robert Sarah.

Ausgezeichnet



Fotos: Klaus Walraf

Norbert Klöcker leitet im Generalsekretariat den Bereich Ausbildung und Soziale Dienste, Markus Gieske ist dort für das Mitgliederwesen verantwortlich. Jetzt hat die beiden der Malteserorden mit seinem Verdienstkreuz „pro merito melitensi“ ausgezeichnet, das ihnen ihre zuständigen Bundesleitungsmitglieder am 20. Oktober überreichten: Markus Gieske (oberes Bild links) erhielt es von Douglas Graf von Saurma-Jeltsch, Norbert Klöcker (unteres Bild rechts) von Dr. Elmar Pankau.



Edle Wohlfahrtsmarken

Die neuen Wohlfahrtsmarken für das Jahr 2012 zeigen edle Motive: Ein Smaragd, ein Rubin und ein Saphir glänzen auf den neuen Postwertzeichen. Die kleinste Marke, Rubin, wird mit 55 Cent eingekauft und für 80 Cent verkauft. Der Saphir kostet 1,45 Euro und wird zu zwei Euro verkauft. Die Differenz von 25 Cent zu 55 Cent je Marke bleibt als Verkaufserlös in der Malteser Gliederung oder Einrichtung. So können die Malteser vor Ort mit dem Verkauf der Marken ihre Projekte unterstützen, da der Erlös bei ihnen

bleibt. Sollten nicht alle Marken verkauft werden, kann die Wohlfahrtsmarke auch einfach als normale Briefmarke im Wert von 55 Cent verwendet werden.

Zu bestellen sind die Marken in der Malteser Zentrale – Poststelle, 51101 Köln. Für jede verkaufte Marke erhalten die Caritas und darüber auch der Malteser Hilfsdienst einen Teil der Erlöse aus den über die Postämter verkauften Wertzeichen. Werbematerial für den Wohlfahrtsmarken-Verkauf kann unter www.caritas-wohlfahrtsmarken.de kostenfrei bestellt werden.



Edle Steine – Vorteile für die Malteser: Wohlfahrtsmarken bringen Erlöse für die Tätigkeit vor Ort.



Foto: Suzanna Lipscombe

Heftige Monsunregenfälle haben in Süd- und Südostasien, darunter auch in Kambodscha, Pakistan, Indien und auf den Philippinen, zu großflächigen Überschwemmungen geführt.

Süd- und Südostasien: Fluthilfe nach Monsunregen

Im nördlichen Kambodscha verteilen die Malteser Nahrungsmittel oder Bargeld an 2.000 Familien; 1.200 von ihnen erhielten zusätzlich auch Saatgut, denn in weiten Teilen des Landes ist die Ernte vernichtet. In fünf Dörfern stellten die Malteser die Trinkwasserversorgung sicher und beugen so auch Erkrankungen vor. Die Nothilfe in Pakistan umfasste Durchfallbehandlungen in einer mobi-

len Gesundheitsstation sowie Bluttests und Aufklärungskampagnen zur Dengue-Prävention. Um in Zukunft Katastrophen dieses Ausmaßes zu vermeiden, starteten die Malteser im Norden Pakistans zwei neue Projekte zur Katastrophenvorsorge. Auch in Indien und auf den Philippinen leisten Partnerorganisationen mit Unterstützung durch Malteser International Fluthilfe.

Erdbeben Türkei: Malteser unterstützen Nothilfe mit 50.000 Euro

Nach den Erdbeben vom Oktober und November im Osten der Türkei hat Malteser International die Nothilfe seiner türkischen Partnerorganisation „Blauer Halbmond“ (International Blue Crescent – IBC) mit 50.000 Euro unterstützt. In der Stadt Erzurum und in den umliegenden schwer zerstörten Dörfern gab IBC Holz-Heizöfen, Decken, Plastikplanen, Lebensmittel und Hygiene-Sets aus. Über eine Feldküche wurden täglich 1.000 Menschen mit einer warmen Mahlzeit versorgt.

Japan: Bundespräsident informiert sich über Wiederaufbau des Kinderheims

Bei den Feierlichkeiten zu 150 Jahren deutsch-japanischer Freundschaft am 23. Oktober in Tokio stellte das von den Maltesern mit 4,8 Millionen Euro unterstützte Kinderheim Fujinosono sein Konzept für den katastrophensicheren Neubau vor. Die Schirmherren des Jubiläums, Bundespräsident Christian Wulff und der japanische Kronprinz Naruhito, sprachen am Stand mit Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin. Besonders der Einsatz erneuerbarer Energien fand großen Beifall. Denn sie garantieren, dass die Kinder Strom, warmes Wasser und Heizung

Hungersnot Ostafrika: Hilfe für 73.000 Menschen in Kenia

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Diözesen versorgen die Malteser seit August 73.000 Menschen in den Distrikten Marsabit und Isiolo im Norden Kenias mit Mais, Reis, Bohnen, Speiseöl und Salz. Besonders Bedürftige wie Kinder, Schwangere, Ältere und Kranke erhalten auch ein mit Nährstoffen angereichertes Mehl und die Gesundheitszentren Medikamente. Gesundheitshelfer zeigen den Müttern, wie sie auch mit wenigen Nahrungsmitteln Mangelernährung vermeiden können. An 3.000 Familien verteilten die Malteser Moskitonetze.

Längerfristige Hilfen, um die Menschen in der Region besser auf zukünftige Katastrophen vorzubereiten, sind in Planung.



Foto: Michael Santifaller

Der Baubeginn ist für Anfang 2012 geplant, damit die Kinder – hier mit Malteser International Vizepräsident Khoo, Hilfsdienst-Präsident Brandenstein-Zeppelin, Heimleiterin Sr. Caelina und Malteser Mitarbeiterin Kani (von links) vor dem Modell – bis Ende 2012 in ihr neues Zuhause einziehen können.

haben, selbst wenn die externe Versorgung zusammenbricht. Durch die energieeffiziente Bauweise wird ein Modellprojekt für Nordjapan geschaffen.



Foto: Rüdiger Arndt

In einem waren sich die Diskussionsteilnehmer über die Fraktionsgrenzen hinweg einig: Das Projekt MMM verdient großen Respekt. Auf dem Podium v.l.n.r.: Pascal Kober, Ulla Jelpke, Diözesanleiterin Andrea Fischer, die die Diskussion moderierte, Helmut Brandt und Memet Kilic.

Zehn Jahre Malteser Migranten Medizin Berlin

NORD/OST. Bereits seit zehn Jahren werden in der Berliner Malteser Migranten Medizin (MMM) Menschen ohne Krankenversicherung medizinisch betreut. Das war Anlass für die Berliner Malteser, die erfolgreiche Arbeit zu feiern und im Rahmen einer Podiumsdiskussion Aspekte der gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit irregulärem Aufenthaltsstatus zu thematisieren. Rund 120 Gäste folgten der Einladung in die Katholische Akademie, darunter Vertreter aller elf MMM-Standorte, die die Veranstaltung als Auftakt zu ihrer diesjährigen Tagung nutzten.

Als Festredner lobte ZDF-Chefredakteur und MMM-Botschafter Peter Frey das Projekt. Vor Publikum erklärte er sich bereit, „nun endlich ein Mitglieds-

formular der Malteser auszufüllen“ und so mit allen MMM-Mitarbeitern und Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin gemeinsam den „sympathischsten Weg, in den Himmel zu kommen“, zu beschreiten.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion riefen die Bundestagsabgeordneten von CDU, Grünen, Linkspartei und FDP zu einer stärkeren Unterstützung der bundesweit elf Malteser Anlaufstellen für Menschen ohne Krankenversicherung auf. Helmut Brandt (CDU) ordnete das Engagement der Malteser als „unwahrscheinliche Unterstützung“ für den Staat ein. Er verwies jedoch auf das bestehende Dilemma zwischen menschlicher Dimension und der Notwendigkeit medizinischer Versorgung „Illegaler“ einerseits und Aspekten der Sicherheit ander-

erseits. Als Vertreter der Grünen forderte Memet Kilic, die Meldepflicht öffentlicher Einrichtungen auf Fälle zu beschränken, bei denen eine Straftat zu befürchten sei. Die Einrichtung eines Fonds nach niederländischem Vorbild schlug hingegen Ulla Jelpke (Die Linke) vor. Aus dessen Mitteln solle etwa die Weiterbehandlung von Patienten finanziert werden, nachdem sie in Stellen wie den MMM-Praxen waren. Der seitens der FDP-Fraktion kurzfristig eingesprungene Pascal Kober versprach, die medizinische Versorgung irregulärer Migranten zukünftig auch aus menschenrechtlicher Perspektive zu betrachten.

Im Anschluss an die Debatte folgte im Foyer der Katholischen Akademie der gesellige Teil der Jubiläumsfeier.

Vermisstensuche auf vier Pfoten

BADEN-WÜRTTEMBERG. Trümmersuche, Flächensuche, Mantrailing – alle Einsatzbereiche eines Rettungshundes wurden bei der Landesübung der Malteser Rettungshundestaffeln aus Baden-Württemberg im Wald- und Stadtgebiet bei Heidenheim trainiert. Das Szenario für die Übung war eine Facebook-Party, bei der es zu einer Benzinverpuffung kam, wodurch mehrere Zelte der Freiluftveranstaltung Feuer fingen. Eine Massenpanik war die Folge. Die Malteser Rettungshunde wurden alarmiert, um die Vermissten zu finden, die sich im nahen Wald- und Industriegebiet verirrt hatten. Ob und wie schwer die zu suchenden Versteckpersonen verletzt waren, wusste nur die Übungsleitung. Ebenso wussten die Einsatzkräfte nicht, wie viele Personen zu suchen waren. Trümmer- und Flächensuchhunde durchkämmten die Umgebung und fanden die ersten Vermissten. Im Laufe der Übung stellte sich heraus, dass sich einer der Partygäste bis in die Innenstadt von Heidenheim verirrt hatte – ein klarer Fall für die Mantrailer.

Bis in die Innenstadt von Heidenheim verfolgten die Malteser Mantrailer die Spur eines Vermissten – mit Erfolg: Person gefunden und, abgesehen von einem vorübergehenden Erschöpfungszustand, wohlauf.



Foto: A. Baur

Einsatzleiter Axel Eichler von den Maltesern Heidenheim zog am späten Nachmittag ein positives Fazit: „Trotz der schwierigen Wetterbedingungen hat alles gut funktioniert. Alle Personen, die wir versteckt hatten, haben die Rettungshundeteams gefunden.“ Bewusst habe die Übungsleitung die Teams gemischt zusammengestellt – also staffelübergreifend. „Das bei einer Übung trainieren zu können, ist deshalb wertvoll, weil es im

Ernstfall immer vorkommen kann, dass man mit Einsatzteams anderer Einheiten zusammenarbeiten muss. Wenn Mensch und Hund diese Flexibilität bereits kennen, funktioniert die Suche umso effektiver“, erklärte Eichler. Insgesamt waren bei der einmal pro Jahr stattfindenden Landesübung 70 Helfer aus dem Allgäu, Heidenheim, dem Neckar-Enz-Kreis, Reutlingen, Rottenburg und Schwäbisch Gmünd im Einsatz.

SWR-Preis für Therapiehundestaffel



Fotos: Kasprzyk

Die Sängerin Julia Neigel ist Fan der Malteser Therapiehunde.

HESSEN/RHEINLAND-PFALZ/SAARLAND. Die Malteser Therapiehundestaffel hat den „Ehrensache“-Preis des Südwestrundfunks erhalten. Beim landesweiten Ehrenamtstag in Simmern nahm Anne-Marie Welter, Leiterin der Malteser Hundestaffel, den Preis in der Live-Sendung „Ehrensache 2011 in der Landesschau Rheinland-Pfalz“ von Jury-Mitglied Julia Neigel entgegen. „Es ist eine große Anerkennung für uns und gibt uns Mut weiterzumachen“, sagte Welter. Die Arbeit der über 70 Teams für und mit hilfebedürftigen Menschen überzeugte die „Ehrensache“-Jury aus Julia Neigel, Thomas Anders und Schwester Lea Ackermann.

Besonders beeindruckte sie, dass es den Maltesern und ihren Hunden gelingt, Grenzen des menschlichen Miteinanders zu überwinden. So finden sie selbst Zu-

gang zu Menschen, die sich aufgrund einer Krankheit oder Behinderung in sich zurückgezogen haben.



Anne-Marie Welter berichtet dem SWR-Team von der Arbeit ihrer Staffel.

i

Alle Regionalteile sind als PDF unter www.malteser-magazin.de verfügbar.

„Ich habe meinen Glauben neu entdeckt“

NORDRHEIN-WESTFALEN. Drei Tage lang begleitete Lehrrettungsassistent Stefan Martini Papst Benedikt XVI. während seines Deutschlandbesuches. Eine Begegnung mit Folgen. Gemeinsam mit dem Leibarzt des Heiligen Vaters, dem Kardiologen Dr. Patrizio Polisca aus Rom, und Malteser Bundesarzt Dr. Rainer Löb war der Kölner Malteser stets nur wenige Schritte vom Papst entfernt, um im Falle eines Falles schnell helfen zu können. Medizinisch betrachtet war der Besuch des Heiligen Vaters in Deutschland eine Herausforderung. Während seiner vier Besuchstage bei außergewöhnlich warmen Temperaturen mutete sich der Papst, immerhin schon 84 Jahre alt, einen Terminmarathon zu, der auch Jüngere stressen würde. Dabei feierte er vier große Freiluftmessen, gab Audienzen und führte Dutzende Gespräche. Das erforderte vom Heiligen Vater neben körperlicher Ausdauer auch hohe Konzentration, denn ein Papstwort wiegt schwer. „Als ich den

Heiligen Vater am zweiten Tag seiner Reise morgens in Erfurt sah, konnte ich ihm seine Anspannung nach dem politischen Teil seiner Reise in Berlin noch anmerken“, beschreibt Martini seinen ersten Eindruck. „Doch dann blühte er regelrecht auf.“

Martini, der seit 10 Jahren für die Malteser haupt- und ehrenamtlich arbeitet, hat auf diese Tage zurückblickend seinen Glauben neu entdeckt. Die Persönlichkeit des Papstes, seine Worte und die Atmosphäre an den Reisestationen haben einen tiefen Eindruck bei dem Dreißigjährigen hinterlassen. „In den Medien wurden immer nur Fragmente seiner Reden und Predigten gestreut, ich hatte die Möglichkeit, durch die Nähe zu ihm seine Botschaft zu verstehen.“ Bei der kurzen persönlichen Vorstellung der Reisebegleiter am Samstag in Erfurt nahm der Heilige Vater auch die Hand von Stefan Martini und segnete ihn mit den Worten „Danke,



Foto: Malteser

Lehrrettungsassistent Stefan Martini war dem Heiligen Vater während dessen Deutschlandbesuchs besonders nahe.

dass Ihr auf mich aufpasst.“ Das sei für ihn der Höhepunkt dieses ungewöhnlichen Einsatzes gewesen und eine Begegnung, die er nie vergessen wird.

Neue Fahrzeuge für die Malteser

BAYERN/THÜRINGEN. Mit großem finanziellen Aufwand unterstützt der Freistaat Bayern die Feuerwehren und Hilfsorganisationen. Die 45 neuen Fahrzeuge, die Innenminister Joachim Herrmann Anfang Oktober den Organisationen übergab, „stellen mit 2,9 Millionen Euro die größte Einzelin-

vestition der letzten Jahrzehnte im Katastrophenschutz dar.“ Dabei betonte der Innenminister, dass es Aufgabe des Staates sei, die Leistungsfähigkeit und Motivation der Ehrenamtlichen durch optimale Rahmenbedingungen und eine bestmögliche Ausstattung zu unterstützen, denn: „Den Wert des Ehrenamtes für unsere

Gesellschaft kann man nicht hoch genug einschätzen.“

Minister Joachim Herrmann ausgezeichnet

Sein außerordentliches Engagement für den Malteser Hilfsdienst war Anlass, um den bayerischen Staatsminister des Innern Joachim Herrmann am 7. November mit dem Großoffizierskreuz des Verdienstordens pro merito melitensi auszuzeichnen. „Wir danken damit für seine Verdienste für den Malteser Hilfsdienst und für die Hilfsorganisationen im Allgemeinen. Als Mitglied des Landesbeirates in Bayern kennt er unsere Sorgen und Nöte. Wo immer es geht, können wir auf seine Unterstützung zählen“, würdigte Dr. Erich Prinz von Lobkowicz, der Präsident der deutschen Assoziation des Malteserordens, in seiner Laudatio den Geehrten.



Carl Joseph Graf Wolff Metternich, Vorsitzender des Regionalrats der Malteser in Bayern und Thüringen (l.) und Dr. Erich Prinz von Lobkowicz (r.) bei der Ordensverleihung an Minister Joachim Herrmann

Foto: Malteser

Malteser Akademie

Seminarangebote von Januar bis Mai 2012

Detailinformationen zu den Seminaren und den Anmeldemodalitäten sind in der Malteser Akademie unter Telefon (02263) 92 300 erhältlich und können unter www.malteser-akademie.de abgerufen werden.

Veranstaltungsort aller Seminare ist die Malteser Kommende in Ehreshoven (soweit nicht anders angegeben).

Malteser Akademie

Januar 2012		
<i>Soziales Ehrenamt:</i> Qualifizierung zur Gruppenarbeit	Teil I	13.01. – 15.01.2012
<i>Hospizarbeit:</i> Trauernde Kinder und Jugendliche begleiten – Teil III Praxisworkshop		16.01. – 18.01.2012
Wer sind die Malteser? – Einführung für neue Mitarbeiter		17.01. – 19.01.2012
<i>Hospizarbeit:</i> Praktikerkolloquium		26.01. – 28.01.2012
<i>Hospizarbeit:</i> Trauernde begleiten „Große Basisqualifikation“	Teil I	30.01. – 03.02.2012
<i>Soziales Ehrenamt:</i> Begleitung ehrenamtlicher Dienste in Aufbau und Entwicklung – Projektbezogene Kompetenzentwicklung für Diözesanreferenten	Modul III	31.01. – 02.02.2012
Februar 2012		
Zeit- und E-Mail-Management mit Outlook		06.02. – 07.02.2012
Intranet-Anwenderworkshop		08.02.2012
<i>Soziales Ehrenamt:</i> Leitung von Diensten im Sozialen Ehrenamt	Teil II	10.02. – 12.02.2012
Ausbildung zum Philermos-Begleiter	Modul II	10.02. – 12.02.2012
Philermos-Begleiter Treffen		24.02. – 25.02.2012
<i>Hospizarbeit:</i> Sterbende begleiten Lernen	Teil II	27.02. – 02.03.2012
Veränderungsmanagement – Als Führungskraft erfolgreich Veränderungen gestalten		29.02. – 01.03.2012
März 2012		
<i>Bereich Medizin und Pflege:</i> Mitarbeiterjahresgespräch für Führungskräfte (mit Zielvereinbarung)		08.03.2012
<i>Hospizarbeit:</i> Coaching für Führungskräfte/Koordinatorinnen und Koordinatoren		12.03. – 13.03.2012
Workshop: Spenderbindung bei den Maltesern		12.03. – 13.03.2012
„Wer sind die Malteser?“ Einführung für neue Mitarbeiter		13.03. – 15.03.2012
Demenz ist mehr als Vergesslichkeit – Neue Wege in der Arbeit mit Demenzkranken und deren Angehörigen		20.03. – 21.03.2012
Keine Angst vor Mikrofon und Kamera – Interviewtraining für Malteser		21.03. – 22.03.2012
April 2012		
<i>Hospizarbeit:</i> „Wege durch die Trauer – gehen und mitgehen“ („Kleine Basisqualifikation“ gemäß Bundesverband Trauerbegleitung) – 3 Teile	Teil 1	13.04. – 15.04.2012
<i>Hospizarbeit:</i> Trauernde Kinder und Jugendliche begleiten („Große Basisqualifikation“) – 6 Teile	Teil 1	16.04. – 20.04.2012
Bestärkende Leitung Kurs 2011/12, Einheit 3: Führung und Spiritualität		17.04. – 19.04.2012
Professionell telefonieren		18.04.2012
Kompakt-Training: Protokolle richtig verfassen		19.04.2012
<i>Soziale Dienste:</i> Praxisworkshop „Organisation und Führung von sozialen Diensten“		20.04. – 22.04.2012
Führen in Veränderungen – Praxishilfen für die erfolgreiche Umsetzung von Veränderungen		21.04. – 22.04.2012
„Wer sind die Malteser?“ – Einführung für neue Mitarbeiter		24.04. – 26.04.2012
Einführungsseminar für (neue) Beauftragte im MHD e.V.		27.04. – 29.04.2012
Mai 2012		
<i>Soziale Dienste:</i> Organisation und Leitung von sozialen Diensten (BBD, MR, DBD) – 2 Teile	Teil 1	04.05. – 06.05.2012
Intranet-Anwenderworkshop		05.05.2012
Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz – Herausforderung und Chance		07.05. – 08.05.2012
Verstehen und verstanden werden – Einführung in die Grundlagen der Kommunikation		08.05. – 09.05.2012
Praxisseminar Controlling		08.05. – 09.05.2012

Mit sich selbst im Einklang: Klangmassage gegen Burnout

Das Burnout-Syndrom oder Depressionen häufen sich in unserer Gesellschaft. Immer öfter kommen derartige Erkrankungen auch in der Familie und im Freundeskreis vor, betreffen vielleicht sogar die eigene Person. Unter anderem zur Behandlung dieser Erkrankungen bieten die Gelsenkirchener Malteser seit über einem Jahr eine außergewöhnliche Therapie an: die Klangmassage. Das ist eine Methode, die Körper, Geist und Seele anspricht. „Wir freuen uns, diese Therapie hier in Gelsenkirchen anbieten zu können. Sie stellt einen Dienst dar, der ganz nah am Menschen ist“, sagt Stadtbeauftragter Sven Schmalz. Durchgeführt werden die Behandlungen von der Malteser Klangmassage-Praktikerin Almut Stühmeier. „Bei der Klangmassage werden ein oder mehrere Klangschalen auf den bekleideten Körper gestellt und behutsam angeschlagen. Die sanften Klänge werden über Gehör und Körper aufgenommen und führen schnell in eine tiefe Entspannung“, erläutert sie. Durch die rhythmischen Schwingungen wird der Körper in ein harmonisches Gleichgewicht gebracht. Einen zusätzlichen Schwerpunkt hat bei Almut Stühmeier die Sterbe- und Trauerbegleitung mit Klangschalen. Die Klangmassagetherapeutin verfügt über ein hohes Maß an Erfahrung durch langjährige Tätigkeit mit Klang im Hospiz und aus der Intensivmedizin. Weitere Informationen unter www.klangschalen-werkstatt.de.



Bei der Klangmassage werden die entspannenden Klänge über Gehör und Körper aufgenommen.

Neu im Intranet: das Handbuch Hygiene 2011

Wenn es ums Thema Hygiene geht, ist sie nicht wegzudenken: die Malteser Hygienekommission. In ihr sind Ärzte und Apotheker des Malteser Hilfsdienstes ehrenamtlich tätig. Fachlich unterstützt werden sie von Mikrobiologen, Hygienikern und Desinfektionsexperten. 1989 als „Arbeitskreis Hygiene“ gegründet, ist das Gremium seither für wichtige Aufgaben



zuständig: so unter anderem für die Erstellung von Hygieneplänen für die Malteser Dienste und Fachbereiche, für die Auswahl geeigneter Desinfektionsmittel und die Validierung von Desinfektionsverfahren. In allem geht es um den Schutz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Patienten sowie betreuten Menschen vor ansteckenden Krankheiten und deren Übertragung. „Insofern trägt die Hygienekommission hohe Verantwortung für die Sicherheit und Qualitätssicherung zahlreicher Organisationsprozesse“, bekräftigt Markus Bensmann, Leiter Ret-

tungsdienst und Fahrdienst im Bereich Notfallvorsorge der Malteser Zentrale. Die Arbeit der Kommission mündet in verbindliche Handlungsanweisungen, die im Malteser Handbuch Hygiene zusammengefasst sind. Das Handbuch wird regelmäßig überarbeitet – auf der Basis geltender Gesetze und Verordnungen, neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, aber auch aufgrund von Verbesserungsvorschlägen, die aus der täglichen Malteser Arbeit hervorgegangen sind. Im Handbuch sind Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Infektionen ebenso beschrieben wie der richtige Umgang mit Desinfektionsmitteln und die Handhabung verschiedener Desinfektionsverfahren. Die aktuelle, überarbeitete Ausgabe 2011 des Handbuchs Hygiene ist im Malteser Intranet unter „OrgaHandbuch“ in der Rubrik „Dienste und Fachbereiche“ als „5b Handbuch Hygiene“ zu finden.



Im 6. Trauerworkshop 2011 „Anpassung an eine veränderte (Um-)Welt“ haben rund 40 ehrenamtliche und verantwortliche Mitarbeiterinnen der örtlichen Trauerbegleitungsangebote unter anderem neue Strukturen für Fortbildung und Praxisreflexion beraten und sich in Gruppendynamik weitergebildet.

„PalinA“ gestartet

Nach einjähriger Vorbereitungszeit ist im September das Projekt „PalinA“ (Palliative Care in Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen der Malteser) unter der Leitung von Stefan Nolte, Fachbereich Wohnen und Pflegen, und Simone Stahl, Fachstelle Hospizarbeit, Palliativmedizin und Trauerbegleitung, gestartet. Ziel ist es, in den 21 Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen der Malteser die vorhandene

Sterbe- und Trauerkultur durch Fortbildungen der Mitarbeitenden in Palliative Care zu ergänzen.

Neue Seminardatenbank der Malteser Akademie online

Übersichtlich und strukturiert stellen sich ab sofort die Seminarangebote der Malteser Akademie in der neuen Seminardatenbank auf www.malteser-akademie.de dar. Neu gibt es dort nun auch die Möglichkeit, sich online zu Seminaren anzumelden. Dieser Service erhöht die Benutzerfreundlichkeit der Datenbank und spart bürokratischen Aufwand bei der Anmeldung.

Gemeinsam statt einsam

Anfang Dezember war es wieder soweit: Stefan Orlob und andere erfahrene Gruppenleiter der Erfurter Malteser bezogen mit einer Gruppe sozial benachteiligter Kinder für ein Wochenende Quartier mitten in der Natur. Zusammen mit Jugendreferentin Stefanie Klupp hatten sie seit Wochen das Programm mit Spaß, Aktion und besinnlichen Elementen vorbereitet. So konnten etwa 30 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren ein unbeschwertes Adventswochenende an der Auma-Talsperre verbringen.

„Unsere Teilnehmer erleben gerade vor Weihnachten, dass sie wegen der finanziellen Situation in ihren Familien benachteiligt sind“, erzählt Orlob. „Ihre Eltern können keine so teuren Geschenke kaufen, und ein Winterurlaub ist auch nicht drin. Das erzeugt Frust bei den Kindern und in der ganzen Familie. Hier müssen wir Malteser uns engagieren.“

Im Naturschutzgebiet um die Talsperre erleben die Kinder und Jugendlichen meist zum ersten Mal den direkten Umgang mit der Natur. Sie erfahren Gemeinschaft jenseits ihres von schwierigen sozialen Verhältnissen geprägten Milieus und beschäftigen sich mit Weihnachtsbräuchen. Für die Kinder und Jugendlichen ist die Teilnahme an diesem seit 1998 bestehenden Projekt kostenlos.

Doppelte Freude verschenken

Wer noch ein Geschenk sucht, kann im Nu mit der Malteser HelpCard jemandem eine Freude machen und zugleich etwas Gutes tun. Einfach die HelpCard mit einer Spende aufladen, und der Beschenkte darf online auswählen, für welche Malteser Projekte die Spende verwendet wird. So kommt die gemeinsame Hilfe Menschen in Not zugute, beispielsweise Neugeborenen in Bethlehem oder Waisenkindern in Thailand. Und die HelpCard ist besonders persönlich: Das Motiv der Karte kann ganz individuell mit dem eigenen Foto gestaltet werden.



Die Malteser HelpCard schenkt Freude im Nu, verbindet und tut Gutes.

Einfach unter www.helpcard.de/malteser Motiv und Kartenwert wählen. Für Spätsentschlossene gibt es auch die E-HelpCard zum Ausdrucken oder Weiterleiten.

Neuer Geschäftsführer des Bereichs Medizin und Pflege

Er ist ausgebildeter Krankenhausmanager sowie Facharzt für Allgemeine und Gefäßchirurgie, war bis vor zehn Jahren ärztlich im Krankenhaus tätig, hatte seit 2005 die Geschäftsführung der Ordensholding der Elisabethinen im oberösterreichischen Linz mit zwei Krankenhäusern und zahlreichen Nebenbetrieben inne: Zum 1. Januar 2012 übernimmt Dr. Franz Graf von Harnoncourt die Geschäftsführung des Bereichs Medizin und Pflege in der Malteser Deutschland gGmbH von Karl Prinz zu Löwenstein, der sich zukünftig vor allem auf den Malteser Hilfsdienst konzentrieren wird.

Und Harnoncourt kommt mit Zielen nach Köln. So möchte er sein Wissen um die Bedeutung des persönlichen Zugangs zum Menschen aus seiner Ausbildung und seinem Beruf als Arzt auch in seine neue Tätigkeit einbringen. Die Qualität der Patientenorientierung sieht er als eine Querschnittfunktion zugunsten der Menschen, die Betreuung brauchen. Als Kenner der ökonomischen Seite des Gesundheitswesens geht es ihm nun darum, die Position der deutschen Malteser auf dem hier im Vergleich zu Österreich sehr viel klarer strukturierten Markt zu stärken.

Franz Graf von Harnoncourt ist gerade 50 geworden. Er ist verheiratet, hat vier

Kinder und wurde als jüngstes Kind des Dirigenten und Cellisten Nikolaus Harnoncourt geboren, der sich als Pionier historischer Aufführungspraxis international einen Namen gemacht hat. Der Name Harnoncourt wird lothringisch ausgesprochen: mit „H“ aber ohne „t“. Seit 10 Jahren ist Franz Harnoncourt Mitglied des Malteserordens. „Ohne die Malteser würde im Gesundheitswesen etwas Wichtiges fehlen“, sagt er, „denn sie können eine spezielle Werthaltigkeit einbringen.“ So kommt er auf ein weiteres Anliegen: „Als Malteser haben wir die Chance, Menschen eine positiven Begegnung mit der Kirche zu vermitteln.“



Neuer Chef der Krankenhäuser und Altenhilfeeinrichtungen: Dr. Franz Graf von Harnoncourt leitet ab 1. Januar den Geschäftsbereich Medizin und Pflege in der Malteser Deutschland gGmbH



DIE WAHRHEIT WIRD EUCH FREI MACHEN.

JOH 8,32 JAHRESTHEMA DER MALTESER 2011

Weihnachten im Spiegel von Wahrheit und Freiheit

„Die Wahrheit wird euch frei machen.“ – Dieses Wort Jesu aus dem Johannesevangelium hat uns Malteser in diesem Jahr als Jahresthema für unseren Dienst und darüber hinaus begleitet. Immer wieder habe ich selbst mit Maltesern darüber gesprochen und überlegt, was uns da eigentlich gesagt wird und was das für unser Leben bedeutet.

Nun neigt sich dieses Jahr dem Ende zu, und die Adventszeit will uns vorbereiten und einstimmen auf das Fest der Menschwerdung Gottes in der Welt. Kaum ein Fest kündigt sich so sehr durch das Licht an wie Weihnachten. Überall sieht man in diesen Tagen schon den Lichterschein von Kerzen und vielfältigem, manchmal auch schrecklichem, elektrischem Lichterglanz. Es wird gesungen vom „Licht, das die Nacht erhellte“, vom „hellen Stern in der dunklen Nacht“ und vom „Blümelein“, das mit seinem hellen Schein die Finsternis vertreibt.

Und auch aus den Evangelientexten rund um Weihnachten kennen wir Passagen zum Licht: Der Engel, der den Hirten von der Geburt Jesu berichtet, erstrahlt in hellem Licht und taucht die Hirten in den „Glanz des Herrn“ (Lk 2,9), und die Sterndeuter folgen dem hellen Stern, bis dieser an der Stelle stehenbleibt, wo sie das Kind finden (Mt 2).

In ihrer ursprünglichen Bedeutung sind all diese Lichter Zeichen für das Licht der Welt, für Jesus Christus selbst, in dem Gott Mensch wird. Er selbst ist der „Morgenstern der finsternen Nacht, der die Welt voll Freuden macht“ (Gotteslob Nr. 555) Er selbst ist der Glanz des Herrn, der Sohn ist der „Abglanz des Vaters“, der an Weihnachten „erscheint in unserm Fleisch“ (aus dem Lied: Herbei, o ihr Gläubigen).

Nicht für sich selbst wird Gott Mensch, kommt Gottes Glanz auf die Erde, sondern für uns und zu unserem Heil. Christus bringt Licht in unser Leben. In all das, was schon hell und freudig ist, aber auch in all das, was dunkel und traurig ist. Er „erleuchtet alles gar, was jetzt ist und kommt und war“ (aus: Morgenstern der finsternen Nacht). Er bringt alles ans und ins Licht. In seinem Licht kommt alle Wahrheit zu Tage, auch das, was wir am liebsten tief in uns verschließen würden. Aber für nichts davon müssten wir uns schämen oder fürchten.

In Christus wird Wirklichkeit, was der Psalm 43 erbittet: „Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, damit sie mich leiten.“ (Ps 43,3) Dieses Licht leuchtet uns den Weg, den wir gehen sollen, das Licht selbst, Jesus Christus, ist uns „Weg, Wahrheit und Leben“ (vgl. Joh 14,6). Dieser Weg engt uns in keiner Weise ein, im Gegenteil. Er lässt uns Raum und Entscheidungsfreiheit, ganz so, wie die Hirten frei waren zur Krippe zu gehen, frei wie sie, zu schauen, was da in Bethlehem passierte und es zu bedenken und sich vollkommen erfüllen zu lassen vom Glanz des Herrn. „Komm herein, Jesus mein, leucht in meines Herzens Schrein“ und leite mich auf dem Weg in Deine Freiheit!

Michael Raab

Referent für Glaubensbildung im Geistlichen Zentrum der Malteser

Zu Bethlehem geboren

Die geburtshilfliche Klinik des Malteserordens braucht Unterstützung

Bethlehem, die Geburtsstadt Jesu, liegt heute in den palästinensischen Gebieten. Der Bedarf an Aufbauhilfen insbesondere in der medizinischen Versorgung ist hier groß. Seit 1990 betreibt der Malteserorden in Bethlehem das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie. Mit mehr als 3.000 Entbindungen im Jahr ist es die größte geburtshilfliche Klinik in der Region – und das einzige Krankenhaus mit einer Neugeborenen-Intensivstation. Der hohe medizinische Standard

im „Holy Family Hospital“ ist über die Grenzen Bethlehems bekannt.

„Da unser Krankenhaus die einzige Anlaufstelle für Risikoschwangere im Westjordanland ist, kommen die Menschen aus der ganzen Region zu uns“, berichtet der Direktor des Krankenhauses, Dr. Jacques Keutgen, der seit neun Jahren ehrenamtlich in Bethlehem arbeitet. Doch dieser Andrang überfordert die finanziellen Möglichkeiten: „Wir brauchen dringend weitere Spenden, damit wir alle Babys der Familien, die bei uns Hilfe suchen, behandeln können“, fügt der engagierte Arzt hinzu.

Oben: Die kleine Aisha ist im Herbst 2010 zur Welt gekommen und das 50.000ste Baby seit Bestehen der Malteser Geburtsklinik in Bethlehem
Unten: „Doctor Jack“, wie Jacques Keutgen in Bethlehem genannt wird, mit einem zur Adoption frei gegebenen Kind, das im Krankenhaus zur Welt gebracht worden ist



Spenden für die Geburtsklinik des Malteserordens in Bethlehem

Spendenkonto 120 120 00 12
Pax Bank Köln (BLZ 370 601 20)
Informationen: www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de
www.malteser-spenden.de

Medjugorje: Sanitätsdienst mal etwas anders

Jährlich kommen Hunderttausende Wallfahrer in die Berge von Bosnien-Herzegowina nach Medjugorje. Sie feiern dort die heilige Messe und er-



Auf dem Berg in Medjugorje

klimmen den Kreuzberg auf dem beschwerlichen, steinigen Weg. Falls dann die Kräfte nachlassen oder gar Unfälle passieren, sind die Malteser da. 6.720 Mal haben die acht einheimischen Ärzte und Krankenschwestern mit den 68 Malteser Helferinnen und Helfern aus Deutschland und Italien in diesem Jahr medizinische Hilfe geleistet. 150 Patienten mussten wegen der Schwere der Erkrankung oder Verletzung ins Krankenhaus gebracht werden.

Für 2012 ist der Einsatz wieder von Palmsonntag, 1. April, bis zum 31. Oktober geplant. Interessenten mit sanitätsdienstlicher Ausbildung können sich schon jetzt für einen vierzehntägigen Einsatz vormerken lassen. Sie erleben dort die besondere Spiritualität von Medjugorje und die Vielfalt der Weltkirche. Attraktiv ist neben

der reizvollen Landschaft auch die Nähe zum Mittelmeer. Weitere Informationen gibt es bei Ulrich Mathey in der Diözesangeschäftsstelle Trier, ulrich.mathey@malteser.org oder Telefon (0651) 1464813.



Nach mehr als einem Jahrzehnt als ehrenamtlicher Beauftragter der Malteser für den Sanitätsdienst in Medjugorje hat Wilderich Graf von Schall-Riauacour, hier mit dem örtlichen Pfarrer in Medjugorje, dieses Amt in diesem Jahr an Heinz Himmels übergeben.



Diözesangeschäftsführer Gregor Goetz (r.), Sebastian Mählmann, Referent für ehrenamtliche Dienste (l.) und Bianca Westphal, Referentin für Ehrenamtliche Seniorendienste, nahmen aus den Händen des Bezirksleiters von Lotto-Hessen, Wolfgang Führich, den symbolischen Scheck entgegen.

Glücksspirale hilft ehrenamtlichen Seniorendiensten

LIMBURG. Dank der Unterstützung durch die Lotterie Glücksspirale in Höhe von 20.457 Euro konnten die Malteser in der Diözese Limburg das Referat „Ehrenamtliche Seniorendienste“ ins Leben rufen. Mit dieser Fachstelle fördern die Malteser den Aufbau von ehrenamtlichen Besuchsdiensten und bieten den Helfern neue Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Wie Bianca Westphal, Referentin für ehrenamtliche Seniorendienste, aus diesem Anlass berichten konnte, wurden seit Beginn der Förderung drei neue Dienste in Wallmerod, Usingen und Limburg gegründet. Weiterhin planen die Malteser im Bistum die Errichtung von zwei Entlastungsdiensten für Angehörige von Demenzkranken.

Krankentransportes der Gliederung Winnenden, der jeden Samstag von ehrenamtlichen Maltesern im Rems-Murr-Kreis am Standort Winnenden durchgeführt wird. Mit der Förderung konnte die Ausbildung von ehrenamtlichen Personal und die Beschaffung von notwendiger Ausstattung finanziert werden.

Manna erhält DKM-Preis für kirchliches Engagement

BERLIN. Im Oktober wurde das Malteser Familienzentrum Manna in Berlin mit dem DKM-Preis für kirchliches Engagement ausgezeichnet. Das Manna ist einer von fünf Preisträgern im Erzbistum Berlin, die den anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens von der Darlehnskasse Münster (DKM) ausgelobten Preis erhielten. In den Räumen der Katholischen Akademie nahm Kathrin Baron, Leiterin des Mannas, in Anwesenheit der Diözesanleitung die Urkunde und den mit 5.000 Euro dotierten Preis entgegen. Die DKM-Jury honorierte mit ihrer Entscheidung für das Manna die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Brennpunktbezirk Neukölln für bessere Zukunftschancen von Kindern aus bildungsfernen Familien einsetzen.



Die Berliner Diözesanleiterin Andrea Fischer mit Diözesan-Finanzkurator Wolfgang Klose, Manna-Leiterin Kathrin Baron und Geschäftsführer Henric Maes (v.l.n.r.) nahmen den DKM-Preis entgegen.

Leser lassen ihre Herzen sprechen

MÜNSTER. So manchen beunruhigen in diesen Tagen die Diskussionen um Finanz-, Banken- oder Euro-Krise. Dabei wird schnell übersehen, dass viele Menschen dauerhaft mit einer Krise leben müssen – weil ihnen Armut, Krankheit oder andere Schicksalsschläge zu schaffen machen. Diesen Menschen hilfreich zur Seite zu stehen und vielleicht auch ein Stück Hoffnung zurückzugeben, ist seit vielen Jahren das Anliegen der Spendenaktion der Westfälischen Nachrichten in Münster. Unter den vier von der Re-

daktion ausgewählten Projekten ist auch die Malteser Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz in Münster. Die beiden Verleger der Zeitung appellierten zum Auftakt der Aktion am 1. November an ihre Leser, ihre Herzen sprechen zu lassen. Die Aktion läuft bis Mitte Januar 2012.

Förderung für Krankentransport

WINNENDEN. Mit 10.640 € förderte das Bischöfliche Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart den Aufbau des

Caritas-Helferkreis Hasede spendet 630 Euro für Medimobil der Malteser

HILDESHEIM. Unter dem Motto „Über 30 Jahre im Dienst am Nächsten“ feierten die Ehrenamtlichen vom Caritas-Helferkreis Hasede ihr Jubiläum. Ihre Geldgeschenke und Spenden über 630 Euro überreichten sie den Maltesern für ihr Medimobil. Vor anderthalb Jahren wurde das Medimobil ins Leben gerufen, in dem alle zwei Wochen Obdachlosen und Mittelloosen an Brennpunkten in Hildesheim medizinische Hilfe angeboten wird. Das Medimobil besteht aus einem Krankenwagen, der mit Verbandsmaterial und Medikamenten ausgestattet ist, die zum Teil das St. Bernward Krankenhaus spendet. Besetzt ist es mit Ehrenamtlichen, einem Arzt und zwei Malteser Einsatzsanitätern. Die Malteser freuen sich über die Spende, mit denen sie einen Teil der Fahrzeugkosten decken können.



Die „wahren Sieger“ in Stuttgart: Markus Matthes (kniend links) und Vizepräsident Edmund Baur (kniend rechts) mit der Malteser Weißbier Werksself

Für die Malteser am Ball

STUTTGART. „Die Leidenschaft für Fußball mit sozialem Engagement zu verknüpfen“, schilderte der Sprecher der Geschäftsleitung von Stuttgarter Hofbräu, Christian Rasch, die Ziele des ersten Benefiz-Hofbräu-Cups im Schatten der Mercedes Arena in Stuttgart. Unter den Mannschaften waren die deutsche Fußballnational-Mannschaft der Spitzenköche und Restaurateure, eine Auswahl der Stuttgarter Prominentenkicker und die

Werksmannschaft von Malteser Weißbier. Strahlender Sieger jedoch sind die Malteser. Aus der Hand vom Geschäftsführer der Spitzenköche, Armin Langer, und dem Verkaufsleiter von Stuttgarter Hofbräu, Markus Matthes, erhielt Hilfsdienst-Vizepräsident Edmund Baur zwei Schecks über insgesamt 2.000 Euro. Dieser Betrag soll in die präventive Ausbildung der Rettungskräfte gegen körperliche Angriffe im Rettungs- und Sanitätseinsatz fließen.



Vielfältige Unterstützung für Osteuropa: Rund um das Erntedankfest haben die britischen Schülerinnen und Schüler der Oxford School wieder haltbare Lebensmittel für die Malteser Auslandshilfe gesammelt. Kai Vogelmann (Mitte) von den Maltesern konnte eine Wagenladung mit Cornflakes, Konserven, Nudeln und Süßigkeiten von Bibash (11), Samyok (5), Lauren (5) und Flo (10) entgegennehmen. Samantha Daniels (links), Direktorin der Oxford School, ist stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler. Schon seit über 10 Jahren unterstützt die Oxford School mit diesen Sammlungen unter den Eltern der Kinder die Malteser.

Trendige Klamotten für die Altenkunstädter Kleiderkammer



Trendig, chic, günstig. Die Altenkunstadter Kleiderkammer gibt für jeden Modetypen was her.

Eine Kleiderspende in Wert von 110.000 Euro verschafft der Kleiderkammer Altenkunstadt einen ungeahnten Zulauf. Der Hersteller von trendiger junger Mode aus Hamburg war von der Idee der Kleiderkammer, die Dienststellenleiter Klaus Schnapp vorstellte, so begeistert, dass er eine so großzügige Spende den Maltesern zukommen ließ.



Die 90-jährige Elisabeth T. aus Leipzig hat vorgesorgt. Und sie bedenkt die Malteser im Nachlass: „Ich bin sicher, dadurch Kindern, kranken, behinderten und anderen bedürftigen Menschen beständig über mein eigenes Leben hinaus zu helfen.“

Wohltäter werden!

Vorsorgen, Werte weitergeben, Beständiges schaffen

Vorsorgen ist besser als abwarten, sagt der Volksmund. Viele Menschen, Senioren wie auch Jüngere, denken darüber nach, selbst Vorsorge zu treffen. In einer Patientenverfügung legen sie ihre Behandlungswünsche fest. Sie regeln ihr Hab und Gut, mancher entscheidet sich frohen Herzens, einen Teil als Schenkung dem Malteser Hilfsdienst zu geben.

Und in einem Testament bestimmt man selbst, wie sein Nachlass eingesetzt oder verteilt wird. **Wer sein Engagement als Malteser Förderer weiterführen will, kann per Schenkung oder Testament dauerhaft zum Wohltäter werden.** Und wer bei Zeiten alles gut geregelt hat, tut sich selbst etwas Gutes, schenkt sich inneren Frieden.

Malteser Vorsorge-Mappe

Die Malteser Vorsorge-Mappe unterstützt dabei, diese Regelungen zu treffen. Sie enthält die beiden Broschüren „Patientenverfügung“ und den Ratgeber zur Nachlassgestaltung „Liebe, die bleibt“. Beide Broschüren sind auch als Download verfügbar unter:

www.malteser-spenden.de/testamente.html



Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Themen

Schenkungen und Nachlässe zugunsten des Malteser Hilfsdienstes

Testament

Erbrechtsanwalt:

Monika Willich

Malteser Hilfsdienst e.V. – Zentrale

Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln

Tel.: 0221/9822-515

monika.willich@malteser.org

Inhaltliche Fragen zum Thema

„Patientenverfügung“ beantwortet:

Geschäftsbereich Ethik und Seelsorge,

Malteser Medizin und Pflege

Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn

Tel.: 0228/6481-493 & 0228/6481-523

patientenverfuegung@malteser.org

www.malteser-traegergesellschaft.de

Gutschein – für Ihre kostenlose Vorsorgemappe

Vorsorgen ist besser als Abwarten, sagt der Volksmund. Denken auch Sie darüber nach, selbst Vorsorge für Ihr Alter zu treffen? Möchten Sie in einer Patientenverfügung Ihre Behandlungswünsche festlegen? Sind Sie daran interessiert, Ihren Nachlass zu regeln?

Dann fordern Sie kostenfrei die praktische Malteser Vorsorge-Mappe an!

Name

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Mitgliedsnummer, falls zur Hand

Für Informationen Informationen oder ein vertrauliches Gespräch stehe ich Ihnen gern zur Verfügung:



Monika Willich

Fax: (02 21) 98 22 78-515

E-Mail: Monika.Willich@malteser.org



FRAGEN SIE DOKTOR MALTUS

Wie kommen Ochse und Esel in die Weihnachtskrippe?

Dass weder Ochse noch Esel „den Sozialismus in seinem Lauf“ aufhalte – diese Behauptung des Vertreters eines längst verflochtenen Staatsgebildes belegt aufs Schönste, dass die beiden zu den unterschätzten Gattungen im Tierreich gehören. Wie anders bestellt ist es dagegen beim zentralen Bildmotiv des christlichen Weihnachtsfestes: Schon auf einem Relief des sogenannten Stilicho-Sarkophags in Sant'Ambrogio in Mailand, datierend um das Jahr 385, ist das Kind in der Krippe samt Ochse und Esel abgebildet. Auch als der heilige Franz von Assisi im Jahr 1223 erstmals das Weihnachtsevangelium mit lebenden Menschen und Tieren nachstellen lässt, sind Ochse und Esel mit dabei. Doch warum gehören ausgerechnet sie zum Kernbestand des „Personals“ der Weihnachtskrippe? In den Evangelien des Neuen Testaments sucht man vergebens. Stattdessen hilft ein Blick ins Alte Testament, wo es im Buch Jesaja heißt: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn“ (Jes 1,3). Diese Schriftstelle



Foto: Dall'Orto
Krippenszene auf dem Stilicho-Sarkophag in Sant'Ambrogio, Mailand, um 385

wurde schon in frühchristlicher Literatur aufs Weihnachtsgeschehen bezogen: Ochse und Esel stehen stellvertretend für diejenigen, die wissen, wo „Futter“, wo Gutes zu finden sei – deshalb suchen sie die Nähe ihres Herrn. Vermutlich dieser Auslegung der Schrift verdanken sie ihren Ehrenplatz bei der Krippe, und so gehören sie zu den Ersten, die das Geschenk der Nähe zum uns geborenen Gottessohn erfahren dürfen. Diese Nähe, die uns Maltesern so besonders am Herzen liegt, in der kommenden Weihnachtszeit zu spüren, das wunderbare Weihnachtsgeschehen quasi wie einst Ochse und Esel unmittelbar zu erleben – das wünscht Ihnen Ihr Doktor Maltus

*Sie haben eine Frage?
Schreiben Sie an Doktor Maltus:
malteser.magazin@malteser.org*

MALTESER SAMMLERECKE

Malteser Miniaturmodelle
– Neuheiten



Herpa BMW 1er Bluttransport München
Preis: 12,50 EUR*

Figuren als Weihnachtsgeschenke:

Malteser Ritter Playmobil

Preis: 9,90 EUR* – Sonderauflage

Malteser Ritter von Peyo

Preis: 5,95 EUR* – Restmenge

Malteser Krankenschwester und Malteser

Jugendschlumpf je 5,00 EUR* – limitiert

Malte Ausbildungsfigur als Schlüsselanhänger, Preis: 1,95 EUR* – limitiert

Größere Mengen bitte anfragen

Auf alle Automodelle aus meinem Standardprogramm erhalten Sie 10% Weihnachtsrabatt. Infos unter www.malteser-modelle.de. Ab 50 € Gesamtbestellmenge versenden wir im Rahmen dieser Aktion kostenfrei.

* Kostenfrei ab 50 EUR Bestellwert im Rahmen dieser Aktion, ansonsten zzgl. 6,00 EUR versicherter Versand oder 4,50 EUR als Päckchen oder als Maxibrief in stabiler Verpackung nur 2,50 EUR (bis 3 Modelle) je Sendung, Versand nach Vorauskasse.

Zu bestellen bei: Peter Neubauer,
Gönheimer Weg 18a, 67105 Schifferstadt,
Tel.: 06235/2955, Fax: 06235/925787 oder
E-Mail: pn.mbd@t-online.de
www.malteser-modellautos.1a-shops.eu

Preisrätsel

Die Malteser setzen Hunde gerne als tierische Helfer ein. Aber: Was haben die Malteser nicht?

- a) Therapiehunde
- b) Rettungshunde
- c) Trüffelhunde

Die Antwort auf eine Postkarte schreiben und bitte an folgende Adresse schicken:

Malteser Magazin
– Preisrätsel –
51101 Köln

Unter allen Mitgliedern, die die richtige Lösung eingesandt haben, verlosen wir zehn Malteser USB-Sticks mit 2 GB Kapazität in Rot mit Metallbügel und Lanyard-Befestigungsband. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Einsendeschluss:
29. Februar 2012.

Die Malteser Zahl

559 „Rettungsmittel“ wie beispielsweise Rettungswagen und Krankenwagen hatten die Malteser beim Papstbesuch im Einsatz. Darunter waren diesmal neben Krädern und Fahrrädern auch Quads, Segways und zwei Rettungshubschrauber.

Die fünf Malteser Aluminium-Trinkflaschen mit 0,7 Liter Inhalt und praktischer Tasche haben gewonnen:

| Alfred Bander, Göggingen
| Frank Feles, Köln

| Michael Hänsch, Lindlar
| Hans Jürgen Mayer, Duisburg

| Oliver Siegmann, Werneck
Herzlichen Glückwunsch!

Bilderrätsel



Auf welcher Seite ist diese Hand abgebildet? Wer das dazugehörige Foto im Magazin gefunden hat, schickt einfach die Seitenzahl

des Bildes als E-Mail (malteser.magazin@malteser.org), als Telefax (0221/982278119) oder auf einer Postkarte (Malteser Magazin, 51101 Köln) an die Redaktion und vergisst dabei nicht, die eigene Anschrift deutlich lesbar anzugeben. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir einen knuddeligen Malteser Sammler-Teddy aus limitierter Auflage in Kluft der Malteser Jugend.

Die im letzten Malteser Magazin gesuchte Malteser Tafel war fürs Abschlussessen des Benimmkurses der Malteser in Essen auf Seite 27 gedeckt. Viele Einsendungen hatten das richtig erraten. Das Buch „Mein Weg zum Wohlfühlgewicht“ aus der Malteser Klinik von Weckbecker hat Christine Smidt aus Augsburg gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Nikolausaktion 2011: Vielfalt im Verband



Jubiläum in der Auslandshilfe / Neue Ideen bei der Malteser Jugend

Was „gelebte Tradition“ und „Gemeinschaftsaktion“ bei den Malteser bedeuten, macht ein Blick auf die Aktionen der diesjährigen Malteser Nikolausaktion schnell deutlich: Wenn fast 2.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in die Fußstapfen des heiligen Nikolaus treten, sind alle Gruppen der Malteser vertreten.

Da ist das Osteuropareferat der Diözese Limburg, das in diesem Jahr mit seiner 20. Aktion Hoffnungszeichen ein Jubiläum feiert und mit vielen Gruppen innerhalb und außerhalb der Malteser jährlich 30.000 Kindern in den Kriegsgebieten des ehemaligen Jugoslawiens ein Weihnachtsfest ermöglicht.

Klassische soziale Dienste wie die Schwesternhelferinnen in Nettetal, die schon

seit Gründung der Nikolausaktion jährlich Senioren mit kleinen selbstgebastelten Geschenken erfreuen, findet man immer auf der Anmeldeliste. Und regelmäßig ist die Malteser Jugend mit neuen Ideen dabei. Nicht ohne Grund wurde sie schon mehrfach für ihr soziales Engagement in der Aktion ausgezeichnet.

Darüber hinaus zeigen die Malteser einmal mehr die große Vielfalt ihres Potentials: Es gibt Aktionen für Obdachlose, für Kinderheime, für Kunden des Malteser Menüservice, Adventsnachmittage in Seniorenheimen, Stände auf Weihnachtsmärkten, Bastelnachmittage für Kinder, Waffelbacken für Weißrussland und gemeinsame Aktionen deutscher und ungarischer Malteser.

Harald Gerhards

Die Wahrheit (erkennen, tun, lieben) wird euch frei machen

„Das war ein schwieriges Jahresthema.“ Der junge Mann vor dem Plakat in der Kommende seufzt. „Können Sie mir das nicht mal einfach und kurz erklären?“ Ich versuche es: Erstens: Wenn ich weiß, woran ich bin, wie es um mich steht, wenn ich nicht angelogen werde und selbst nicht lüge – dann werde ich frei, weil ich es mit der Wirklichkeit zu tun habe und nur mit und in ihr (eben *wirklich*) glücklich werden kann. Zweitens: Im ersten Johannesbrief (1,6) heißt es, dass wir die Wahrheit nicht nur erkennen und sagen, sondern auch *tun* sollen. Die Wahrheit tut, wer das Gute tut, wer liebt und seinen Nächsten groß sein lässt, wer also der Berufung des Menschen zum Guten folgt. Wer so lebt, wird frei, weil ihn das immer weniger bindet, was ihn von Gott und sich selbst trennt. Und drittens: Jesus Christus unterscheidet sich von allen anderen religiösen Gestal-

ten der Welt dadurch, dass er nicht bloß die Wahrheit lehrt oder auf sie verweist oder sie bezeugt. Der Skandal besteht darin, dass er behauptet, die Wahrheit zu *sein*. Dafür wurde er gekreuzigt und wird es bis heute. Wer ihm glaubt, glaubt Gott. Wer ihn liebt, liebt Gott und mit Gott den Menschen. Und vor allem: Wer sich von ihm lieben lässt – mag sein Leben bisher auch noch so brüchig gewesen sein –, der wird frei, weil er die Sinnlosigkeit und den Tod nicht mehr fürchten muss.

Einen Moment schweigen wir beide. „Dafür brauche ich Zeit“, sagt der junge Mann, „aber sehen Sie? Es geht doch.“

Fra' Georg Lengerke

INTUITION



Fra' Dr. Georg Lengerke ist Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser.

Malteser in den Medien

Malteser Migranten Medizin

„Meistens sind es Menschen, die sich hätten privat versichern müssen. Aber ihr Einkommen war irgendwann so gering, dass sie sich die Beiträge für die private Krankenversicherung nicht mehr leisten konnten oder die nicht mehr bezahlt haben. Dadurch sind aus dem Krankenversicherungsschutz rausgefallen und dann gibt's eben die Schwierigkeit, wieder hineinzukommen.“



Bericht des ZDF über die Malteser Migranten Medizin in Stuttgart am 20.11.2011 im Magazin „Sonntags – TV fürs Leben“

Erste Hilfe-Ausbildung

„Je mehr Leute da sind, desto unwahrscheinlicher wird es, dass jemand hilft. Weil eben jeder denkt, der andere könnte es möglicherweise besser. Man fühlt sich selber unsicher, weil man Angst hat vor juristischen oder anderen Konsequenzen, die man aber nicht haben muss.“



Stefan Markus, Referatsleiter Erste Hilfe in der Malteser Zentrale, zum Thema Hilfsbereitschaft und Erste-Hilfe-Ausbildung in Deutschland am 19.10.2011 in „WDR Aktuell“

Erdbeben in der Türkei

„Das Ganze muss man vor dem Hintergrund sehen, dass die Infrastruktur, also Straßen und andere Verkehrswege, beschädigt und verstopft sind. Und dass eine unkoordiniert über die Opfer hereinbrechende Hilfszelle, die die Infrastruktur noch weiter belastet, natürlich eher zum Chaos als zur Hilfe beiträgt.“



Ingo Radtke, Leiter Malteser International, am 26.10.2011 in „WDR Aktuell“ zu den Gründen, warum die Malteser vorrangig ihre langjährige Partnerorganisation IBC in der Türkei unterstützen und demzufolge nicht mit eigenen Kräften ins Erdbebengebiet fahren

Hilfe für Schwester Caelina und ihr Kinderheim im japanischen Ichinoseki

„Ich möchte am liebsten allen persönlich von Herzen Dank sagen, aber ich tue es auf diesem Wege und sage Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!“



Schwester Caelina Mauer, Leiterin des Kinderheims in Ichinoseki, dessen Wiederaufbau durch Malteser International unterstützt wird, am 17.11.2001 in der MDR-Sendung „Hier ab vier“

Sanitätsdienst während des Papstbesuches

„Bis zum jetzigen Zeitpunkt verlief es relativ ruhig. Wobei wir jetzt schon merken, dass die Sonneneinstrahlung zunimmt und somit die Patientenzahlen nun steigen.“
Thomas Häfner, Leiter der Mainzer Unfall-



hilfsstelle auf dem Flugfeld in Freiburg, am 26.9.2011 in der SWR-Landesschau Rheinland-Pfalz zur Situation gegen Ende der Abschlussmesse mit Papst Benedikt XVI.

„Ich denke, dass wir eineinhalb bis zwei Stunden brauchen, bis wir die Zelte gestellt und eingerichtet haben. Ich schätze, dass wir es vor Mitternacht gerade noch so schaffen, ins Bett zu kommen.“



Lorenz Böck, Malteser aus Würzburg, am 23.9.2011 in einer Reportage der „Frankenschau“ des Bayerischen Rundfunks vor dem Aufbau der Unfallhilfsstelle auf dem Pilgerfeld in Etzelsbach



Karl Prinz zu Löwenstein
ist Vorsitzender des
Geschäftsführenden
Vorstandes des
Malteser Hilfsdienstes.



Foto: Hermann Bredehorst

Wertvolle Mitarbeiter

Ein in vielerlei Hinsicht spannendes Jahr 2011 geht seinem Ende entgegen. Über wichtige Höhepunkte wird in diesem Magazin berichtet. Ich möchte aber einen Umbruch herausgreifen, auf den wir im nächsten Jahr nach etwas mehr Erfahrung sicher noch einmal zurückkommen werden. In diesen Tagen verlässt uns der letzte Zivildienstleistende. Damit geht eine Ära zu Ende, nicht nur für die Malteser, nein, gerade auch für die Gesellschaft.

Bei den Maltesern waren in der Spitze Mitte der 90er-Jahre fast 5.000 Zivis im Einsatz. Ende 2010 waren es immerhin noch über 1.000. Der Zivildienst war eine Form des sozialen Engagements, die gegen Ende der 70er-Jahre erst richtig losging. Damals waren es noch die etwas

fung – bei der man durchaus auch scheitern konnte – wich bald einer einseitigen schriftlichen Erklärung. Die Anerkennungsquote stieg so auf 98 Prozent.

Es waren wertvolle Mitarbeiter. Mit wenigen Ausnahmen war das Echo in der Bevölkerung, und vor allem bei denen, denen sie halfen, positiv bis sehr positiv. Es wurde nicht versucht, 15 Monate (in Etappen bis zuletzt sechs Monate) abzusitzen. Bei vielen war Herzblut dabei. Der Wert für die Gesellschaft lag nicht einfach in der „billigen Arbeitskraft“. Er lag an diesen für die Bedürfnisse der Betroffenen offenen Herzen. Und er lag auch bei der positiven Erfahrung, die dieser Dienst für die Zivis selbst mitbrachte. Sie haben davon für ihr Leben profitiert. Der Dienst prägte. Dass es ihn

35.000 knapp zu erreichen. Bei den Maltesern dürften es etwa 650 werden. Zusammen mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr kommen wir damit auf 1.150, verglichen mit den 1.600 Ende 2010. Ein Rückgang gewiss, aber nicht so einschneidend, dass Dienste auf breiter Basis hätten geschlossen werden müssen. Von den Freiwilligen, die älter als 27 Jahre sind, sind erst 50 dabei, aber das muss sich noch entwickeln. Die ersten Erfahrungen mit den Freiwilligen sind durchweg positiv.

Jetzt liegt es an uns, aus dem Freiwilligendienst einen langfristigen Erfolg zu machen. Die Helfer müssen die Erfahrung machen, dass sie bei den Maltesern für ihr Leben profitiert haben. Wir müssen durch Anerkennung dazu beitragen, dass dieser Dienst auch in der Öffentlichkeit ein gutes Image bekommt. Es muss bei der Arbeitsplatzsuche helfen, diesen Dienst geleistet zu haben. Man hat seine „soziale Intelligenz“ entwickelt. Das ist durchaus realistisch. Und wir dürfen in diesen Helfern nicht die Zwangsverpflichteten sehen. Wir müssen uns auch ihnen gegenüber als Dienstleister verstehen. Dann sind die Chancen gut, dass wir in ausreichender Zahl Freiwillige gewinnen, auch dann, wenn keine doppelten Abiturjahrgänge mehr so manchen Schulabgänger eine Verlegenheitslösung suchen lassen.

Karl Prinz zu Löwenstein

„Der Wert für die Gesellschaft lag auch bei der positiven Erfahrung, die dieser Dienst für die Zivis selbst mitbrachte. Sie haben davon für ihr Leben profitiert. Der Dienst prägte. Dass es ihn nicht mehr gibt, macht die Gesellschaft ärmer.“

schief angesehenen, von manchen als „Drückeberger“ bezeichneten Kriegsdienstverweigerer in überschaubarer Anzahl, die gegenüber staatlichen Prüfern glaubhaft machen mussten, dass sie mit ihrer Entscheidung ihrem Gewissen folgten. Diese anfänglich sehr strenge Gewissensprü-

nicht mehr gibt, macht die Gesellschaft ärmer.

Der neue Bundesfreiwilligendienst ist besser angelaufen, als viele – auch wir – geglaubt hatten. Bundesweit rechnet man damit, die ursprünglich angepeilten

Fresh-ups gegen Ignoranz

Das ist wohl der Alptraum jedes Menschen: verletzt und hilflos auf der Straße zu liegen, und jeder geht vorbei. So geschah es am Oberhausener Hauptbahnhof am 16. November dieses Jahres gegen 6.40 Uhr.

Der Fahrer eines LKW sah einen Mann regungslos auf dem Bauch liegen, gerade mal fünf Meter vom Bahnhofs-Parkplatz entfernt. Als einziger in der langen Autoschlange des morgendlichen Berufsverkehrs hielt er seinen 40-Tonner an, stieg aus und stellte fest, dass der Mann nicht mehr atmete. Während er versuchte, ihn zu reanimieren, floss der Autoverkehr weiter. Keiner der vielen Passanten nahm Notiz von dem Unglück. Auch seine Fragen nach dem Straßennamen, um den Rettungsdienst alarmieren zu können, wurden ignoriert. Nur eine Frau blieb stehen und unterstützte den Fahrer, bis der Rettungswagen eintraf. Doch jede Hilfe kam zu spät. Der Mann überlebte seinen Herzinfarkt nicht.

Auf diesen Zwischenfall reagierten die Malteser als einzige der Oberhausener

Hilfsorganisationen. „Die meisten Menschen sind eher zurückhaltend, weil sie sich unsicher fühlen“, vermutete deren Stadtbeauftragter Nikolaus Hornik. Sontan haben sie daher am 23. und 26. November in Sterkrade zu jeder vollen Stunde von acht bis zwölf Uhr ein 30-minütiges Fresh-up in Lebensrettenden



Sofortmaßnahmen angeboten. Auf dem Programm standen „Wie einen Herzinfarkt erkennen und was tun?“ sowie „Notruf“ und „Stabile Seitenlage“.

„Es ist doch einfacher als ich dachte“, wunderte sich einer der 34 Teilnehmer. „Erstaunlich, wie viel ich noch behalten habe und umsetzen konnte!“

Die Hilfsbereitschaft zu erhöhen ist ein wesentliches Anliegen der Erste-Hilfe-Ausbildung.

Mitgliedsbeiträge

Bitte neue Bankverbindung beachten!

Bank für Sozialwirtschaft
Konto 300 01 02
Bankleitzahl 370 205 00

Für Zahlungen aus dem Ausland:
BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE78 3702 0500 0003 0001 02

Bitte bestehende Daueraufträge ändern!

Malteser Dienstleistungen für Sie

Erste-Hilfe-Kurse: Für alle Lebenslagen
www.malteser-kurse.de

Schwesternhelferinnen-Ausbildung:
Fit für die Pflege
www.malteser-ausbildung.de

Hausnotruf: Sicherheit zu Hause.

Menüservice: Lassen Sie sich verwöhnen.

Fahrdienst: Mobil mit den Maltesern.

Pflegedienst: Lebensqualität erhalten durch qualifizierte Pflegekräfte.

Mobile Soziale Hilfsdienste: Hilfe im Haushalt und mehr.

Hospizarbeit: Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen.

☎ 01805 / 625 83 737

☎ 01805 / Malteser

(0,14 EUR/Minute aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz können die Preise abweichen)

www.malteser.de

Malteser Spendenkonto 120 120 120
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00

Impressum

Für Adress- oder Namensänderungen, zum Abbestellen von Mehrfach-Exemplaren oder für weitere Fragen zur Mitgliedschaft erreichen Sie die Mitglieder- und Spenderbetreuung unter Telefon (0800) 5 470 470 (gebührenfrei).

Herausgeber: Malteser Hilfsdienst e.V. – Zentrale, Postanschrift: 51101 Köln
Hausanschrift: Kalker Hauptstraße 22-24, 51103 Köln, Tel: (02 21) 98 22-111 (Redaktion), E-Mail: malteser.magazin@malteser.org
Bank für Sozialwirtschaft, Kto-Nr. 300 01 02, BLZ 370 205 00

Verantwortlich für den Inhalt:
Karl Prinz zu Löwenstein

Redaktion:
Christiane Hackethal, Dr. Claudia Kaminski, Klaus Walraf, Dr. Georg Wiest, Christoph Zeller (Leitung)
www.malteser-magazin.de

Gestaltung und Satz:
miramarketing GmbH
Schubertstraße 2, 80336 München
Telefon: (0 89) 544 796 90
Telefax: (0 89) 544 796 99
www.miramarketing.de

Anzeigenberatung und -verkauf:

Telefon: (0221) 98 22-111,
E-Mail: anzeigen@malteser-magazin.de

Druck:

Bayreuth Druck + Media GmbH & Co. KG
Theodor-Schmidt-Straße 17, 95448 Bayreuth
Telefon: (09 21) 29 41 90, Telefax: (09 21) 29 45 09

ISSN 1436-641 X

Gültig ist die Anzeigenpreisliste vom 1. Februar 2011.

Der Bezugspreis des Malteser Magazins ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Auflage: 95.000 Stück

Sollten Sie Ihr Malteser Magazin auf www.malteser-magazin.de lieber im PDF-Format am Bildschirm lesen, können Sie Ihr Exemplar selbstverständlich abbestellen.

Titelbild: Wolf Lux





WEIL IHRE WERTE SINN BRAUCHEN

Rendite und Gemeinwohl im Einklang

Als Partner von Kirche und Caritas bieten wir unseren Kunden im In- und Ausland seit 1917 ebenso innovative wie maßgeschneiderte Finanzprodukte. Vom Fundraising oder Immobilienmanagement für gemeinnützige Organisationen bis hin zu sämtlichen Leistungen einer Universalbank für Privatkunden und Institutionen.

Seit jeher fußen unsere Lösungen auf dem Anspruch, marktwirtschaftliche Unternehmensziele und christliche Werte zu vereinen. Ein Anspruch, der sich in allen Bereichen unserer Arbeit spiegelt – etwa in nachhaltigen Anlagestrategien oder in ehrlicher, respektvoller Beratung.

